



INTERN



Flugtag im Schönauerried (Vierzigerjahre)

- Flugfeld Luspi im Schönauerried
- Ersatzwahl Gemeinderat
- Schule Hittnau: Neuer Schulleiter
- Jungliches Fasnachtstreiben
- KunstHandWerk Zürcher Oberland
- Babysitter-Kurs für Jugendliche
- Die Brass Band ist auch Hüttenwart
- ZO-Pumas Nachspielzeit-Meister

Inhaltsverzeichnis

Seite

Flugfeld Luspi im Schönauerried	3
Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse	5
Gemeindehaus 2.0: Zweite Runde für zwei Varianten	5
Fotowettbewerb «Mein schönster Platz in Hittnau»	6
Vernetzungsprojekt Hittnau	6
Korrektur Daten Grüngut- und Kartonsammlung	7
Busoldtimertag 2017	7
Ersatzwahl Gemeinderat mit drei Kandidatinnen	9
Temporäre Strassensperrung während der Amphibienwanderung	10
Pflegeeltern für Frösche gesucht	10
Ausarbeitung Alterskonzept	10
Über Sozialhilfe in Hittnau informiert	11
Archiv Hittnau – Rücktritt von René Bollier	11
Neuer Schulleiter – Stefan Lingg	13
Schulgemeinde Hittnau schuldenfrei	13
Kindergarten Oberhittnau wird neu erschlossen	13
Elternrat Hittnau – Jugendliches Fasnachtstreiben	14
Fortbildungsschule: Kursprogramm 2017	15
Musikschule Zürcher Oberland – Letztes Schülerkonzert	17
MZO Angebote	17
Bibliothek Hittnau – Bibliotheksjahr mit Gutmenschen und Geheimnissen	17
Reformierte Kirchgemeinde – Besondere Anlässe und Gottesdienste	18
Pfarrei St. Benignus 2017	21
Verein Kunst und Hobby Hittnau – KunstHandWerk – Die kreative Ausstellung im Zürcher Oberland	21
Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten – Verstopfung (Obstipation)	25
Frauenverein Hittnau – Notfälle bei Kleinkindern	26
Frauenverein Hittnau – Babysitter-Kurs für Jugendliche	27
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon – Wasseramsel «Vogel des Jahres 2017»	27
Saisonrückblick der Guggemusig Rampesäu	28
Die Brass Band ist auch Hüttenwart	29
Schützen-Gesellschaft Hittnau – Jahresprogramm 2017	31
Samuel Bodmer neu im Vorstand der Männerriege	32
ZO-Pumas Nachspielzeit-Meister	32
Sushi-Kings spielen in der Funhockey League «just for fun»	34
Seniorenwandergruppe am Valentinstag zu Besuch in St. Gallen	35
TV Hittnau – Jugend startete ins Jubiläumsjahr 2017	36
Leserbrief	36
Das besondere Geburtstags-Interview	37
Veranstaltungskalender	38
Der Gemeinderat gratuliert herzlich	38
Allerlei Wissenswertes	39
Impressum	39

**Finden Sie den
1.-April-Scherz?**

Flugfeld Luspi im Schönauerried



Piper «HB-ODM» vor dem Hangar in der Luspi

Fünf Minuten fliegen – fünf Stunden flicken

In den Vierzigerjahren entdeckten einige Flugpioniere, darunter auch Hittnauer, in der Ebene zwischen Unterhittnau und Schönau ein ideales Fluggelände. Ein bestehendes Feldsträsschen bot sich als Startpiste an, ein Stück des Baches musste eingedeckt werden. Die beiden Segelflugzeuge band man bei der Luspi an einen Obstbaum, damit sie nicht weggeweht wurden. Mit einer eigens zu diesem Zweck konstruierten Seilwinde, zog man die Fluggeräte von einem Auto aus an einem 300 Meter langen Seil in die Höhe. Der Flug dauerte oft nur kurz und die Landungen erfolgten abrupt und unsanft. So kursierte unter den damaligen Flugpionieren das geflügelte Wort: «Fünf Minuten fliegen, fünf Stunden flicken!» Nach einem Jahr kam die Gruppe zu ihrem ersten Motorflieger. Schaggi Jucker aus dem Laubberg, geb. 1905, konnte aus einer amerikanischen Liquidation zum Preis von 2700 Franken eine zweiplätzig Piper erstehen. Die Maschine erregte Aufsehen und warf die Frage nach einer entsprechenden Flugprüfung auf. Keiner der Flugbegeisterten hatte je eine

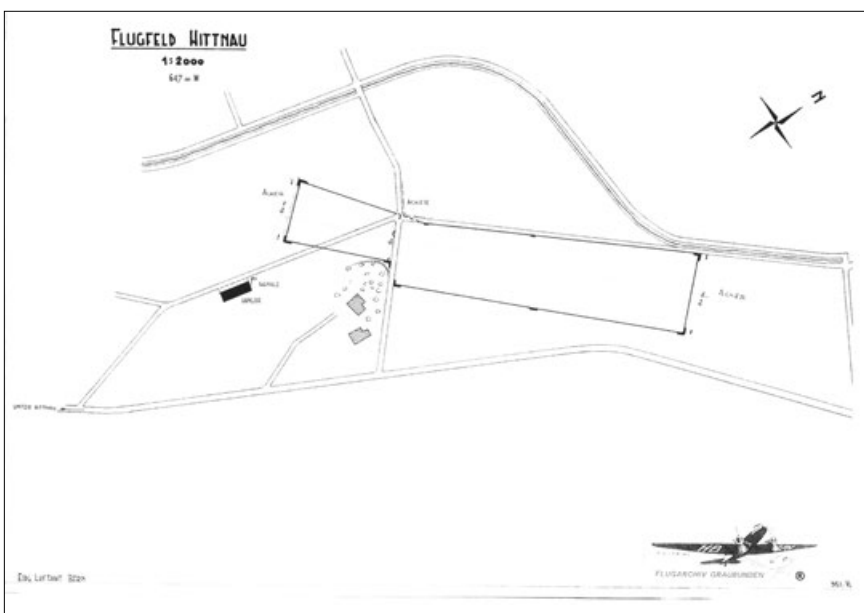
Flugstunde genommen, die damalige Fliegerei basierte auf reinem Selbststudium. Dies hatte nun ein Ende. So flog Schaggi Jucker mit seiner Piper von Hittnau nach Spreitenbach, notabene ohne amtliche Bescheinigung, um dort offiziell das Fliegen zu erlernen.

1948 gründete die «Hittnauer Gruppe», als Vereinigung der damaligen Oberländer Motor- und Segelflugpiloten, die «Flugsportgruppe Zürcher Oberland». Ein Jahr später konnte mit Hilfe einer Hypothek des Müllers von Balchenstal ein Hangar erstellt werden. Der Flugsport wurde immer populärer und besonders beliebt sollen die Hittnauer Flugtage gewesen sein. Viel Volk von nah und fern strömte herbei und ergötzte sich an Darbietungen und Rundflügen. Der Flugplatz in der Luspi war auch für seine Kurzlandungen bekannt. Ein Seelmatter Pilot soll den absoluten Rekord von nur 34 Metern gehalten haben. Die abendliche Unterhaltung in der Gartenwirtschaft neben dem Hangar war Anlass zu ausgelassener Geselligkeit und bot Gelegenheit zu vielseitigem «Pilotenlatein».

Auf steinigem Pfad ...

Der Weg zum eigenen Flugfeld gestaltete sich steinig. Die damaligen gesetzlichen Grundlagen waren noch kaum vorhanden oder den örtlichen Behörden nicht bekannt. Im Februar 1948 behandelte der Gemeinderat Hittnau eine Anfrage des Kantonalen Luftverkehrsamtes, ob den Gemeindebehörden schon ein Gesuch oder eine Anfrage vorläge betreffs Anlage eines Flugplatzes auf dem Schönauerried. Der Rat verneinte dies, «es sei allerdings bekannt, dass ständig ein Flugzeug auf dem Platze stationiert sei, mit welchem Rundflüge ausgeführt werden. Der Gemeinderat habe sich aber mit dieser Sache bis heute nie befasst.» Im Juli erfolgte eine Aussprache des Gemeinderates mit Vertretern der Flugsportgruppe. Die Anliegen des

Vereins fanden grundsätzlich Unterstützung. «Um den Vorschriften des Eidg. Luftamtes gerecht zu werden, sei aber erste Bedingung, dass die Platzfrage einwandfrei abgeklärt sei.» Am 8. September 1948 wurde protokolliert, «dass ein Herr Weber vom Eidg. Luftamt mit einer Abordnung der Flugsportgruppe Zürcher Oberland und einer Vertretung des Gemeinderates den Flugplatz Luspi inspiziert habe. Wenn die Gruppe noch einige kleinere Verbesserungen anbringe, könne der Flugplatz in der Luspi als Zivilflugplatz anerkannt werden.» Im April 1949 bewilligte ein Experte des Eidg. Luftamtes die Durchführung von Flügen über die Ostertage. Der Verein kam nicht zur Ruhe: «Gestützt auf eingegangene



Flugfeld bei der Luspi (Eidg. Luftamt, Bern)

Titelstory

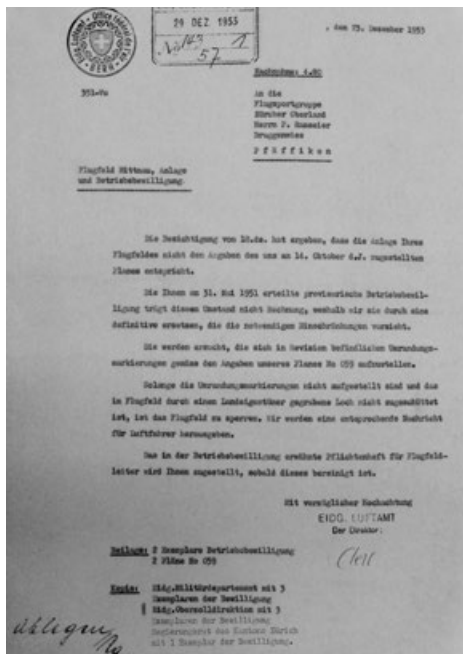


Beschwerden bei der Gesundheitsbehörde, soll die Flugsportgruppe ZO aufgefordert werden, in unmittelbarer Nähe der Flughalle oder des Flugplatzes eine Abortanlage zu erstellen.» (Prot. des Gemeinderates vom 13.9.1949). Immerhin blieb die Bitte nicht ungehört, «... es würde sie riesig freuen, wenn die Gemeinde Hittnau ihrem Unternehmen, das mit Anfangsschwierigkeiten behaftet sei, etwas unter die Arme greifen würde.» Die Gemeinde zeichnete zehn Anteilscheine à Fr. 50.–. Wachsende Schwierigkeiten mit den eidgenössischen Auflagen, topografische und meteorologische Tücken des Standortes sowie der Umstand, dass der Verpächter den Vertrag nach einem tödlichen Unfall (s. unten) nicht mehr erneuerte, liessen den Verein nach einem neuen, geeigneteren Platz Ausschau halten. Man wurde fündig im «Speck» in Fehraltorf. Den Hangar sollte anfänglich die Gemeinde übernehmen als Schuppen für Pfadschlitten, Dresch- und weitere landwirtschaftliche Maschinen. Der Gemeinderat war aber der Ansicht, «dass der Bau ganz und gar aus dem Rahmen der Heimatschutzbewegung falle und als Holzbau der Verwitterung anheimfalle und bald genug mit Unterhaltskosten zu rechnen sei.» Schliesslich wurde der Bau abgebrochen und in der Speck wieder aufgebaut.

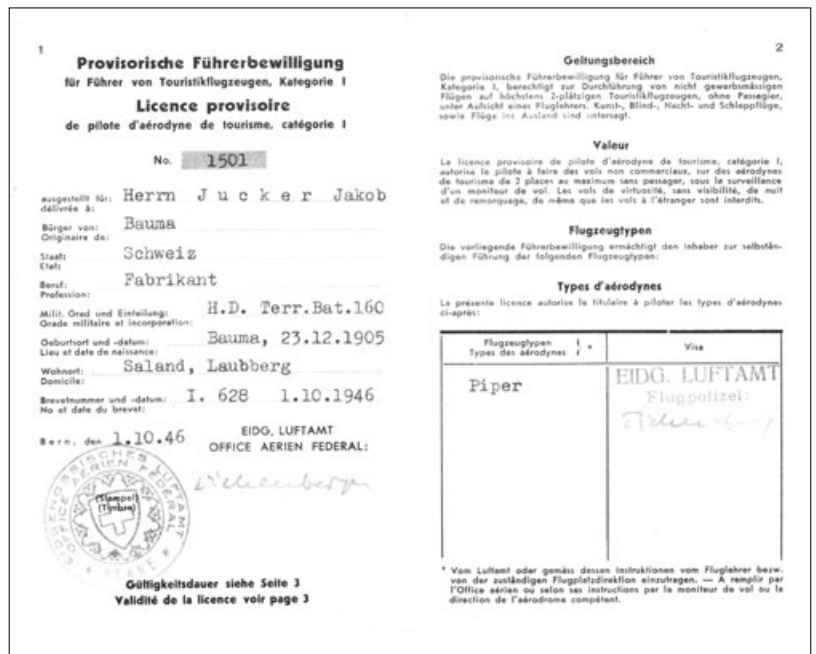
gegen, und da war die Macht des wilden Elementes stärker als die menschliche Mechanik. Der Apparat sackte ab und stürzte kopfüber von nur wenigen Metern Höhe zu Boden, wobei die Kabine eingedrückt wurde («Der Freisinnige», 6.12.1949).» Bei den Verunfallten handelte es sich um Jakob Jucker, Mechaniker, geb. 1905 aus dem Laubberg in Saland und Emil Hunziker, Landwirt, geb. 1923 von der Luspì in Hittnau.



Wrack der abgestürzten Maschine («Der Freisinnige»)



Betriebsbewilligung des Eidg. Luftamtes, Bern



Provisorische Führerbewilligung des 1949 abgestürzten J. Jucker

«Flugunglück in Hittnau»

Am 4. Dezember 1949, an einem Sonntagnachmittag, ereignete sich in Hittnau ein tragischer Flugunfall. Zwei bewährte Piloten der Flugsportgruppe ZO kamen beim missglückten Landeanflug in der Luspì ums Leben. Die beiden befanden sich bei stürmischer Witterung auf dem Rückflug vom Hasenstrick Richtung Hittnau. Um 16.30 Uhr setzten sie in der Luspì zur Landung an: «Der erste Versuch misslang, sodass der Pilot eine zweite Runde fliegen musste, um die geeignete Landerichtung zu erwischen. Kurz vor dem Absetzen warf sich aber ein heftiger Windstoss dem in stark abgedrosseltem Tempo schwebenden Vogel ent-

Quellen

- Archiv Hittnau
- Protokolle Gem. Hittnau
- Bundesarchiv, Bern
- «Der Freisinnige», Dez. 1949
- «Zürcher Oberländer», Heimatspiegel, Juli 1988
- Flugsportgruppe ZO
- Private Sammlung, J. Jucker, Saland

Archiv Hittnau, Kurt Schletti



Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse

cs – Sitzung 8. März 2017

Quartierplan Oberhittnau-West, Erstellung eines Schmutzwasserpumpwerks

Um das Abwasser bestehender und zukünftiger Hochbauten abzuführen, wird eine neue Schmutzwasserkanalisation entlang des Hinterbaches von der Breitstrasse bis zum bestehenden Kontrollschacht an der Bodenacherstrasse erstellt. Daran werden eine neue Leitung von der Waldhofstrasse und eine neue Leitung von der Bodenacherstrasse angeschlossen. An der Bodenacherstrasse wird ein **Schmutzwasserpumpwerk** realisiert, um den Höhenunterschied zwischen dem bestehenden Anschlusspunkt und der projektierten Kanalisation zu überwinden. Für die Erstellung des Pumpwerks (Ingenieurleistungen, Arbeitsvergaben) genehmigte der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von CHF 83'000.00.

Gemeinderat, Ersatzwahl, definitive Wahlvorschläge

Die Voraussetzung für eine stille Wahl nach § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) ist nicht erfüllt. Von den definitiven Wahlvorschlägen Dürr-Martinelli Gabriela, Lisibach Sibylle, Schnyder Claudia hat der Gemeinderat Kenntnis genommen. Der erste Wahlgang erfolgt am 21. Mai 2017. Ein möglicher zweiter Wahlgang wird auf den 20. August 2017 (ausserordentlicher Abstimmungstermin) festgesetzt.

Zweckverband Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon

Es erging die Anfrage an Gemeindeschreiber Christian Schmid einen Sitz im Geschäftsleitenden Ausschuss einzunehmen. Der Gemeinderat stellt den Gemeindeschreiber nicht zur Verfügung, da befürchtet wird, dass dieses Amt mit erheblichen Aufwendungen verbunden ist. Der Gemeinderat möchte diesbezüglich sämtliche Ressourcen des Gemeindeschreibers für Hittnau bündeln. Hingegen denkt der Gemeinderat darüber nach, für die nächste Legislatur, einen politischen Vertreter in den Geschäftsleitenden Ausschuss für eine Wahl vorzuschlagen.

Die baupolizeiliche Bewilligung für folgende Bauvorhaben wurde mit Bedingung und Auflagen erteilt:

- Die Schulgemeinde Hittnau beabsichtigt, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4163 bei der Wetzikerstrasse 20 im Zuge des Neubaus der Bodenacherstrasse einen Wendekreis sowie Parkplätze zu erstellen. Ebenfalls soll der Spielplatz neu gestaltet und die Einzäunung angepasst werden.
- Gesuch der Eigentümerschaft der Liegenschaft Lo-weidstrasse 23 (Grundstück Kat.-Nr. 2748) in Dürstelen zur Installation einer Luft / Wasser-Wärmepumpe. Das betroffene Grundstück befindet sich im kantonalen Ortsbildschutz. Die Installation der Luft / Wasser-Wärmepumpe kann an zwei Standorten vorgenommen werden: an der Südwestecke des Gebäudes oder an der Nordfassade.

Gemeindehaus 2.0: Zweite Runde für zwei Varianten

boo – Nach der Mitwirkungsveranstaltung zum Vorhaben «Gemeindehaus 2.0» vom 23. Januar sind noch zwei Varianten diskutierbar: Eine Aufstockung des Werkgebäudes sowie ein Neubau am Standort des derzeitigen Gemeindehauses. An einem zweiten Info-Anlass soll die Möglichkeit bestehen, die Pro- und Kontra-Argumente eingehend zu diskutieren und so die Meinungsbildung zu vertiefen.

Die zweite Mitwirkungsveranstaltung wird zweimal durchgeführt: Am Samstag, 8. April um 9 Uhr und am Mittwoch, 12. April um 20 Uhr, jeweils im Kirchgemeindehaus. Damit soll möglichst vielen interessierten Hittnauerinnen und Hittnauern die Teilnahme ermöglicht werden.

Aus vier Varianten wurden zwei

An der gut besuchten Mitwirkungsveranstaltung vom 23. Januar 2017 wurden der Bevölkerung vier Varianten für

ein neues Gemeindehaus präsentiert. Diese wurden diskutiert und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten eigene Inputs einbringen.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden mit zwei Klebepunkten ihre favorisierte Variante bzw. ihre favorisierten Varianten bezeichnen. Die Aufstockung des Werkgebäudes erhielt dabei mit 108 Punkten am meisten Unterstützung, gefolgt vom Neubau am Standort des jetzigen Gemeindehauses mit 57 Punkten. Die Variante eines Neubaus am Standort des alten Sekundarschulhauses fiel mit 9 Punkten deutlich ab, die Option einer Sanierung und baulichen Anpassung des bestehenden Gemeindehauses bekam keine Punkte.

Zu wenig Zeit für vertiefte Meinungsbildung

In ihrer Auswertungssitzung hat die Projektgruppe «Gemeindehaus Hittnau 2.0» beschlossen, die beiden letzt-



klassierten Varianten definitiv nicht mehr weiterzuverfolgen. Bezüglich der beiden anderen Varianten wurde der Zeitpunkt für die abschliessende Festlegung auf eine einzige Variante als zu früh erachtet. Für eine vertiefte Meinungsbildung stand an der Veranstaltung vom 23. Januar zu wenig Zeit zur Verfügung. Insbesondere konnten die von den Teilnehmenden zusammengetragenen Pro- und Kontra-Argumente kaum diskutiert werden.

Grundlage für definitiven Variantenentscheid

Dies soll an der zweiten Mitwirkungsveranstaltung nun nachgeholt werden können. Vorgesehen ist insbesondere, alle Pro- und Kontra-Argumente – jene der Projektgruppe, aber auch die an der ersten Mitwirkungsveranstaltung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebrachten – einander gegenüberzustellen und vertieft zu erörtern. Die Anwesenden können Fragen zu den Varianten stellen. Im Anschluss an die Fragerunde kann eine weitere Bewertung der beiden Varianten vorgenommen werden. Die Ergebnisse der Mitwirkungsveranstaltung sollen als Grundlage für den abschliessenden Variantenentscheid im Gemeinderat dienen.

Die verbliebenen Varianten im Detail:

Neubau am bisherigen Standort

Das heutige Gemeindehaus wird abgebrochen und durch einen dreigeschossigen Neubau ersetzt. Während der Bauzeit zieht die Verwaltung ins alte Sekundarschulhaus um. Dieses wird vorgängig renoviert und steht anschliessend für eine andere Nutzung – etwa als Kindertagesstätte oder weiterhin als Wohnraum für Asylbewerber – zur Verfügung.

Werkgebäude wird aufgestockt

Das Werkgebäude wird aufgestockt. In diesem zusätzlichen Geschoss wird praktisch die gesamte Gemeindeverwaltung untergebracht. Der Zugang erfolgt über den ebenfalls aufgestockten und vergrösserten Eingangsbereich des Werkgebäudes. Das alte Sekundarschulhaus sowie das derzeitige Gemeindehaus stehen für andere Nutzungen zur Verfügung.

Fotowettbewerb «Mein schönster Platz in Hittnau»

ss – Die Gemeinde Hittnau startete im Rahmen der 1111 Jahre Hittnau Jubiläumsfeier einen Fotowettbewerb für Amateurfotografen und Amateurfotografinnen und rief dazu auf, unter dem Motto «mein schönster Platz in Hittnau», Bilder einzusenden. Alle Einwohner der Gemeinde Hittnau waren teilnahmeberechtigt.

Eine Jury hat die Einsendungen nach Einsendeschluss gesichtet und bewertet, die Gewinner sind daraufhin schriftlich informiert worden. Die Platzierung sieht wie folgt aus:

1. und 3. Platz:

Fritz Iseli (Sonntagsspaziergang und Arbeitsweg)

2. Platz:

Nadja Johansson (Lindehüsl)

Yvonne Gorgi, Ressortleiterin Soziales und Christian Schmid, Gemeindeschreiber, haben die Preise mit einem Blumen-



strauss am Montag, 13. März 2017, 14.00 Uhr, im Gemeindehaus übergeben. Unter anderem waren dies Gutscheine von Züger Haushaltgeräte, den Restaurants Sonne, Sonnenberg und zur frohen Aussicht sowie Gutscheine vom Volg und dem Mühlilade Balchenstahl. Wir gratulieren Frau Nadja Johansson und Herrn Fritz Iseli auf diesem Weg noch einmal herzlich zu ihrem Gewinn!

Vernetzungsprojekt Hittnau

mh – Der Gemeinderat hat im 2016 der Verlängerung des Vernetzungsprojektes um weitere acht Jahre zugestimmt. Das Vernetzungsprojekt stösst heute bei den Landwirten auf breite Akzeptanz und die Bedeutung der Vernetzungsbeiträge hat seit der Einführung der Agrarpolitik ein grosses Interesse geweckt.

Die Umsetzung des Vernetzungsprojektes 2016 – 2023 in Hittnau erfolgt durch eine Projektträgerschaft (Fachgruppe). Die Trägerschaft wird von mehreren Fachpersonen unterstützt. Die beratenden Personen kennen die Ziel- und Leitarten und deren Lebensraumsprüche, sind vertraut mit den landwirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen und kennen das Vernetzungsprojekt im De-



tail. Die Projektträgerschaft besteht aus acht Fachpersonen und setzt sich wie folgt zusammen: Peter Wermelinger, Ressortvorsteher Gesundheit, Silvia Ganther, Projektleiterin, David Boller, Madeleine Heine, Esther Jampen, Hans Heinrich Rüegg, Stefan Knutti und Ralf Krummenacker. Herr Hans Heinrich Rüegg war seit der Umsetzung vom ersten Vernetzungsprojekt in Hittnau dabei und bringt viel Erfahrung in diese Trägerschaft.

Viele Landwirte beziehen seit Jahren Vernetzungsbeiträge und tragen zur Förderung der Biodiversität bei. Um dieses Wissen zu erweitern und zu festigen, lädt die Projektgruppe jährlich zu Informationsveranstaltungen und Schulungen ein.

Dieses Jahr wurde zu einem Schnittkurs für Obstbäume und einen Informationsnachmittag in Hittnau eingeladen. Rund 16 Landwirtinnen und Landwirte haben an diesem Kurs teilgenommen. Dabei ging es um den notwendigen Erziehungschnitt von Hochstamm-Obstbäumen in den ersten Jahren sowie der sinnvolle Schnitt an bereits älteren Jungbäumen. Nach einer theoretischen Einführung von Hans Heinrich Rüegg zum Schnitt einer Öschbergkrone konnten die Teilnehmenden das vermittelte Wissen selbst an den zahlreich vorhandenen Bäumen von Familie Märki und der Familie Jampen in die Praxis umsetzen.



Ein paar Teilnehmende brachten bereits Vorkenntnisse mit und so kam es zu regen Diskussionen und einem wertvollen Erfahrungsaustausch. Dabei konnte man sehr schnell feststellen, dass häufig verschiedene Schnittvarianten möglich sind. Anschliessend an den Praxisteil gab es für alle ein Zvieri, organisiert durch die Familie Jampen.

Im Anschluss an diesen Anlass wurde das Anliegen an die Abteilung Sicherheit und Umwelt weitergeleitet, dass beim nächsten Anlass auch private Einwohner mit Obstbäumen an diesem Anlass teilnehmen möchten. Dieser Vorschlag wird gerne in die Tat umgesetzt.

Korrektur Daten Grüngut- und Kartonsammlung

mh – Es wurde festgestellt, dass einige Daten der Grüngut- und der Kartonsammlung in der Agenda 2017 nicht korrekt sind. Konkret sind dies die Grüngutsammlungen im März, April, August, September und Oktober und die Kartonsammlung im September. Zur Sicherstellung, dass Sie Ihr Grüngut und Ihren Karton an den richtigen Tagen zur Sammlung bereitstellen, schauen Sie bitte im Entsorgungsplan 2017 oder auf unserer Homepage nach.

Die richtigen Daten sind:

Grüngut	Karton
April 5.04., 19.04.	September 13.09.
August 9.08., 23.08.	
September 6.09., 20.09.	
Oktober 4.10., 18.10.	

Wir entschuldigen uns für den Fehler und danken für Ihr Verständnis.

Busoldtimertag 2017

ss – Nun ist es bereits das 11. Jahr, in dem im April der zur Tradition gewordene Frühlingsanlass stattfindet: der Busoldtimertag Zürcher Oberland.

Diesjährig wird er am Sonntag, 9. April 2017, durchgeführt. Im gediegenen Oldtimerpostauto fährt man durch das abwechslungsreiche Zürcher Oberland und es lässt sich hautnah erleben, wie man früher mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs war. Angeboten werden fünf Rundfahrten auf unterschiedlichen Routen.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage (www.hittnau.ch).



- Gesichtsbehandlungen Damen & Herren
- Wimpern & Brauen färben
- Haarentfernung mit Wachs oder Zucker
- Make-up Beratung und Schulung
- Manicure & Gel-Nägel
- Kosmetische Fusspflege

Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag, Termine nach Vereinbarung

NAGY
KOSMETIK

NAGY KOSMETIK
Industriestrasse 2
8335 Hittnau
T 044 504 40 40
M 078 770 99 33
kosmetik@nagy.li
www.nagy.li



STOZ

TORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär- & Heizungsanlagen.

Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehört ebenfalls dazu.

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40
www.storrer-gebaudetechnik.ch



Michael Storrer



Stephan Storrer

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH

Pfäffikerstr. 31

8335 Hittnau

Tel. 044 950 59 59

Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3

8630 Rüti

Tel. 055 260 36 26

Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Gerber
Heizungen

Heizungs- und Brennerservice
Kachelofenreparaturen
Heizungssanierungen
Solar und Wärmepumpen

Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Natel 079 689 41 11
gerber-heizungen@bluewin.ch



Ersatzwahl Gemeinderat mit drei Kandidatinnen

cs – Drei Kandidatinnen wollen am 21. Mai 2017 in den Hittnauer Gemeinderat einziehen. Sie alle buhlen um den frei werdenden Sitz von Yvonne Gorgi-Huwiler. Doch der Wahlkampf könnte in die Verlängerung gehen.

Die Redaktionskommission ergreift die Möglichkeit allen stimmberechtigten Hittnauerinnen und Hittnauer die Kandidatinnen frühzeitig vorzustellen. Die Kandidatinnen

wurden gebeten sich kurz vorzustellen, zu erklären warum sie sich für die Ersatzwahl zur Verfügung stellen und was für Hittnau wichtige Themen sind. Je mehr Kandidatinnen sich um einen Sitz streiten, umso grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass keiner von ihnen im ersten Anlauf das absolute Mehr erreicht. Sollte sich dieser Erfahrungswert bei der Ersatzwahl vom 21. Mai 2017 für den Hittnauer Gemeinderat bestätigten, so wäre ein zweiter Wahlgang für den 20. August 2017 vorgesehen.



Gaby Dürr

Ich bin in Unterhittnau aufgewachsen und wohne seit 30 Jahren mit meiner Familie im Hasel. Meine vier Kinder sind mittlerweile erwachsen. Meine Erstausbildung als Hochbauzeichnerin gab mir einen Einblick in das Bauwesen. Als Familienfrau unterstützte ich während vielen Jahren das Team vom Jugendschopf und arbeitete auch in anderen Vereinen mit. Im Frauenverein Hittnau organisiere ich seit sechs Jahren die beliebten Seniorennachmittage.

Als gebürtige Hittnauerin liegt mir unser Dorf und seine Bewohner am Herzen. Es ist mein Anliegen, die Zukunft von Hittnau mitgestalten zu können. Als «Ureinwohnerin» kenne ich das Dorf und seine Bewohner von Kindesbeinen an sehr gut und nehme die Bedürfnisse der jüngeren und älteren Generationen wahr.

Wichtige Themen sind für mich gesunde Finanzen, gewerbefreundliche Infrastruktur, Familienfreundlichkeit, Zukunft für junge Menschen in Hittnau, Leben im Alter, Entwicklung von Hittnau.



Claudia Schnyder

1964, parteilos, verheiratet, 2 Kinder (24 und 12 Jahre), Hotelfachschule Zürich, Administration in Verwaltung, Marketing, Ing. Büro, Kochkurse etc. Vorstand Frauenverein seit 2002 / ehem. Leitung Kindermittagstisch und Mittagstisch 60 plus / Organisation Samichlauswesen, ausgebildete Spielgruppenleiterin, seit 2012 Leitung Spielgruppe Rägeboge KGH, 2014 Wahl in die Sozialbehörde

Den Rücktritt von Yvonne Gorgi bedauere ich sehr. Wir hatten eine sehr gute Zusammenarbeit in der Sozialbehörde. Die Wahl einer Frau in den Gemeinderat ist mir ein grosses Anliegen. Ich lebe am Puls von Hittnau. Dank den vielen verschiedenen Tätigkeiten in unserer Gemeinde kenne ich die Vernetzungen sehr gut. Mit meinen Erfahrungen im Sozialbereich würde ich gerne die Nachfolge von Yvonne Gorgi antreten. Ich möchte die Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Interessensgemeinschaften fördern und nutzen sowie die Wohnsituation für das Alter forcieren.



Sibylle Lisibach

Ich heisse Sibylle Lisibach und ich werde am 1. Juni 43 Jahre jung. Ich wohne mitten im Dorf mit meiner fast 20 jährigen Tochter Svenja. Ich arbeite seit Ewigkeiten beim orangen Riesen, welcher wie ich, gerne Brücken baut. Sei es zwischen Jung und Alt, zwischen Neuzuzügern und Heimatverbundenen oder auch zwischen Mittelstand und den Extremen.

Weil ich bis jetzt auch von einem gut funktionierendem Gemeinwesen profitiert habe und jetzt für mich der Zeitpunkt gekommen ist, etwas zurückzugeben in dem ich mich aktiv an der Gestaltung der Politischen Themen, welche uns alle betreffen, beteiligen möchte.

Ich möchte gerne Aufzeigen, dass abstrakt erscheinende politische Themen direkten Bezug auf unser Dorfleben haben. Ich möchte ein vielfältiges Dorfleben bieten, insbesondere für die jungen Leute, aber auch für diese Menschen, welche bis jetzt Hittnau «nur» als Schlafstatt benötigt haben. Denn ich bin mir sicher: offen und voller Selbstvertrauen kann man nur auf die Welt zugehen, wenn man sich irgendwo zu Hause fühlt.



Temporäre Strassensperrung während der Amphibienwanderung

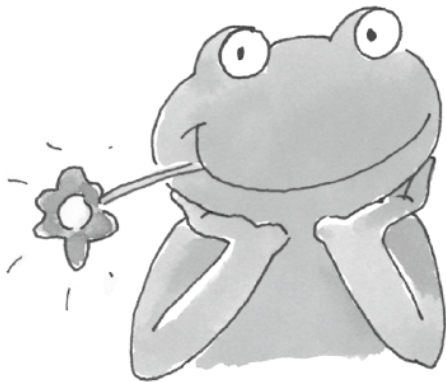
mh – Im Gebiet Loweidstrasse, zwischen Buen und Dürstelen in Hittnau, befindet sich eine wichtige Amphibienzugstelle, bei der jeden Frühling tausende von Amphibien die Waldstrasse überqueren. Die Umgebung der Verbindung Buen-Dürstelen ist geprägt von dicht wachsendem Unterholz, Wald und feuchten Magerwiesen, welche einheimischen Amphibienarten einen geeigneten Lebensraum bieten. In den vergangenen Jahren wurde die Zugstelle durch Freiwillige betreut, welche die wandernden Amphibien einsammelten und über die Strasse trugen. Da der Zaun jedoch nicht die gesamte Strecke abdeckt, wurde ein beträchtlicher Teil der wandernden Tiere nicht genügend geschützt.

Aufgrund dieser Voraussetzung kann diese Option so nicht mehr realisiert werden. Die Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich und die Gemeinde Hittnau haben daher eine saisonale Sperrung dieser Strasse geprüft und setzen

diese seit dem Jahr 2014 um. Die Waldstrasse wird jeweils in der Schonzeit (in der Regel März und April) von 19.00 bis 07.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die genaue Dauer und der Beginn ist Wetter abhängig. Auslösende Faktoren sind Regen und Temperaturen ab 7°. Die Sperrung wird grossräumig ausgeschildert. Die genaue Verkehrsordnung sowie einen Absperrungsplan finden Sie auf unserer Homepage (www.hittnau.ch) unter der Rubrik Neuigkeiten.

Für die Bewirtschaftung sind noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung (Herr Käsermann, Tel. 043 833 63 70) und erteilen gerne weitere Auskünfte.

Pflegeeltern für Frösche gesucht



Die Anzahl der wandernden Frösche ist sehr hoch und es kommt vor, dass der geeignete Lebensraum kaum Platz bietet. Helferinnen und Helfer sind tatkräftig im Einsatz, doch es kommt vor, dass auch hier Grenzen nicht bewältigt werden können.

Die Gemeinde hat sich Gedanken über eine Lösung gemacht und ruft die Bevölkerung dazu auf, sich Gedanken zum Thema Pflegschaft für Frösche zu machen. Somit werden die Helferinnen und Helfer entlastet und die Landschaft der Amphibien wird nicht weiter strapaziert.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen nehmen wir gerne entgegen.

Ausarbeitung Alterskonzept

tw – Der Gemeinderat klärt geeignete Massnahmen für die Versorgung der nicht mobilen Bevölkerung während der Umbauarbeiten für den neuen Dorfladen. Zudem wird ein Alterskonzept erarbeitet.

Zu den Jahreszielen des Gemeinderates für 2017 gehört das Ausarbeiten eines Alterskonzeptes mit konkret formulierten Massnahmen. Bis heute fehlen vollständige Infor-

mationen über Angebote für die ältere Bevölkerung und allfällige Angebotslücken. Mitte Jahr schliesst der VOLG in Hittnau. Aktuell besteht deshalb Handlungsbedarf beim Ermitteln der effektiven Bedürfnisse der nicht oder eingeschränkt mobilen Bevölkerung während der Umbauzeit des Lokals. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass die Lebensmittelversorgung dieser Personen gewährleistet werden kann.



Der Gesundheitsvorsteher wird so rasch wie möglich einen «runden Tisch» mit allen Akteuren im Altersbereich einberufen, um die Bedürfnisse der nicht oder eingeschränkt mobilen Einwohnerinnen und Einwohner besser abschätzen und geeignete Massnahmen in die Wege leiten zu können (z. B. Lieferdienst/Abholstelle, Mitfahrgelegenheiten zum Einkaufen, temporärer Wochenmarkt). Die Mitglieder des «runden Tisches» sollen nach den Vorstellungen des Gemeinderates anschliessend beim Erarbeiten des Alterskonzeptes mitwirken.

Vorankündigung: Am Samstag, 4. November 2017, Vormittag, findet im Kirchgemeindehaus Hittnau mit Professor André Fringer von der Fachhochschule St. Gallen eine öffentliche Veranstaltung statt zum Thema «Pflegerische Angehörige – Überlastung und Entlastung». Organisator ist der Frauenverein Hittnau.

Über Sozialhilfe in Hittnau informiert

tw – Am 6. März 2017 nahmen rund 25 Interessierte an einer Informationsveranstaltung mit dem Schwerpunkt «Sozialhilfe» teil. Einleitend informierte Gemeinderätin und Sozialvorsteherin Yvonne Gorgi zusammenfassend über die verschiedenen Aufgaben einer Gemeinde im Sozialbereich.

Anschliessend zeigte Thomas Wittwer, Leiter der Abteilung Soziales und Gesellschaft, die rechtlichen Grundlagen in der Sozialhilfe und die Bedeutung von Richtlinien für die tägliche Praxis auf. An einem Beispiel wurde dargelegt, welche Unterlagen eingereicht werden müssen, damit ein Gesuch um Sozialhilfe von der Behörde verbindlich geprüft werden kann. Die konkreten finanziellen Leistungen wie Grundbedarf für den Lebensunterhalt, Wohnkosten, Kran-

kenversicherung usw. wurden erläutert. Für die Sozialbehörde haben Massnahmen zur beruflichen Reintegration als entscheidende Voraussetzung für eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe einen hohen Stellenwert. Im Referat wurden die notwendigen Schritte bis zu einem erfolgreichen Abschluss und die Herausforderungen im Einzelfall aufgezeigt.

Im zweiten Teil des Referates wurden konkrete Zahlen für Hittnau präsentiert: z. B. Anzahl der auf Sozialhilfe angewiesenen Personen, Alters- und Familienstruktur, Unterstützungsdauer und Kosten. Zum Schluss beantworteten die Mitglieder der Sozialbehörde Fragen aus dem Publikum.

Archiv Hittnau

ARCHIV HITTNAU
ARCHIV HITTNAU

Rücktritt von René Bollier



René Bollier

Das langjährige Mitglied der Archivgruppe Hittnau, Dr. René D. Bollier, möchte kürzer treten. Er ist seit der Archivgründung im Jahre 2008 aktives Mitglied. René Bollier dürfte einigen älteren Hittnauerinnen und Hittnauer noch als «Patron» der Textima bekannt sein. Die weltweit tätige Firma war noch vor 30 Jahren der grösste Arbeitgeber in Hittnau und beschäftigte zeitweise bis zu 200 Personen. Ursprünglich war das Unternehmen im Gebäude der heutigen Firma Alipro untergebracht. Mit der Schaffung der Industriezone in Unterhittnau bezog die Textima AG 1947 eigene Fabrikations- und Bürogebäude für die Herstellung von Papier-

Kabelgarnen, Abfüllautomaten und Transformatoren. Die diversen Geschäftsbereiche wurden ab 1996 nach und nach verkauft. Heute sind in den ehemaligen Lapp-Textima-Gebäudeteilen diverse Unternehmen angesiedelt.

Das 30 Laufmeter umfassende Firmenarchiv der Textima blieb dank René Bollier erhalten. Als Zeugnis einer Hittnauer Industriegeschichte werden die umfangreichen Unterlagen, welche der Gemeinde übergeben wurden, im Archiv Hittnau aufbewahrt und verwaltet.

Auch nach seinem Rücktritt aus der Archivgruppe wird René Bollier dem Archiv mit Rat und Tat sowie seinem Industriefachwissen zur Verfügung stehen.

Archiv Hittnau, Roger Neidhart



Der vielseitige Schreiner

**SCHREINEREI
SCHNEIDER GMBH**

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Ob schlicht, verwinkelt, rustikal oder elegant; wir bieten
die Lösung für Ihre Traumküche



Grill Festival

7. und 8. April 2017
mit Festwirtschaft

Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8.00 bis 18.00 Uhr

Starten Sie in die Grillsaison mit den Produkten
von Outdoorchef, Koenig und Weber

Kull

Eisenwaren Werkzeuge Schliesstechnik Haushalt

Kulltec AG | Turmstrasse 8 | 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 11 22 | info@kulltec.ch | www.kulltec.ch

Ist Ihre
Steuererklärung
schon ausgefüllt?

Nein? Wenn Ihnen diese Arbeit lästig ist,
nehme ich sie Ihnen gerne ab.

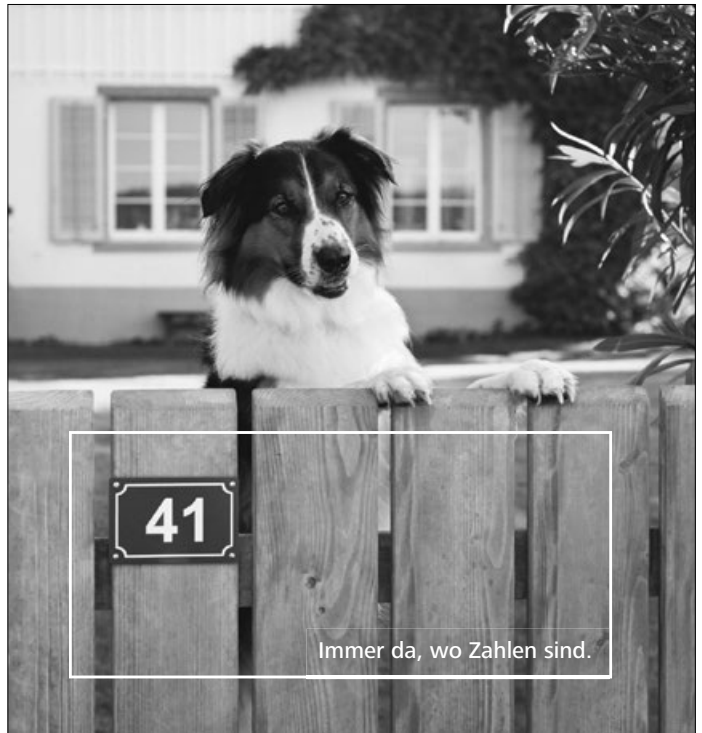
Oder brauchen Sie einfach nur ein wenig Hilfe
und ein paar Tipps?

Rufen Sie mich einfach an, damit wir das
weitere Vorgehen besprechen können.

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Tel. 044 951 14 09



Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Neuer Schulleiter – Stefan Lingg

ts – Die Schulleitung bildet eine zentrale und wichtige Schlüsselposition in unserer Schule. Durch die berufliche Neuorientierung des Schulleiters Thomas Ruppanner musste die Stelle auf Beginn des kommenden Schuljahres neu ausgeschrieben werden.

Auf das Inserat meldeten sich zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber, und die Personalkommission wurde rasch fündig. Als neuer Schulleiter konnte Stefan Lingg verpflichtet werden. Er wohnt zurzeit mit seiner Familie im Kanton Luzern, wird aber in absehbarer Zeit in die Heimatregion seiner Frau, ins Zürcher Oberland, ziehen. Er unterrichtete an der integrierten Sekundarschule in Hergiswil und hat die Schulleiterausbildung absolviert.

Der Lehrerschaft wurde der favorisierte Bewerber an der Schulkonferenz vom 6. Februar 2017 vorgestellt. Die an-

schliessend durchgeführte Konsultativabstimmung ergab eine praktisch geschlossene Zustimmung für Stefan Lingg als neuen Schulleiter.

Wir freuen uns, Stefan Lingg auf das Schuljahr 2017/18 an unserer Schule zu begrüssen. Eine persönliche Vorstellung im Hittnau INTERN folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Hausordnung überarbeitet

Die am 29. Juni 2015 letztmals angepasste Hausordnung der Schule Hittnau wurde durch eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der Schulleitung, der Schulsozialarbeit, der Unterstufe und Sekundarstufe überprüft. Ziel war, eine möglichst schlanke Hausordnung zu definieren, die einfach umsetzbar und kontrollierbar ist. Die Schulpflege hat die nun vorliegende Hausordnung genehmigt. Sie wird auf das Schuljahr 2017/18 in Kraft gesetzt.

Schulgemeinde Hittnau schuldenfrei

boo – Zur Finanzierung der Investitionen für den Bau der Mehrzweckturnhalle hatte die Schulpflege im März 2010 ein Darlehen von 3 Mio. Franken aufgenommen. Eine erste Tranche von CHF 1 Mio. lief per Ende März 2015 aus und wurde zurückgezahlt.

Die zweite Tranche über CHF 2 Mio. ist nun per Ende März 2017 fällig geworden. Der aktuelle Liquiditätsbestand hat es erlaubt, auch dieses Darlehen zurückzuzahlen. Damit ist die Schulgemeinde Hittnau schuldenfrei.

Neue ICT etwas günstiger

Am 14. Dezember 2015 bewilligte die Schulpflege einen Kredit von CHF 149'200 für die grundlegende Erneuerung der ICT-Infrastruktur der Schule Hittnau. Die grösstenteils

rund achtjährige Hardware war zu ersetzen; zudem musste das Netzwerk auf eine neue Basis gestellt werden. Alle Arbeiten wurden im Laufe des Jahres 2016 ausgeführt.

Die Abrechnung über das Vorhaben weist Kosten von CHF 142'348 aus, womit der Kredit um CHF 6'756 unterschritten wurde. Die Schulpflege hat die Kreditabrechnung genehmigt.

Turnhallenlüftung muss instandgestellt werden

Die Lüftungsanlage für die Garderoben und WC-Anlagen in der Turnhalle Hermetsbüel ist in die Jahre gekommen und funktioniert nur noch teilweise. Um sie wieder voll funktionstüchtig zu machen, bedarf es umfassender Instandstellungs- und Reparaturarbeiten. Die Schulpflege bewilligte dafür einen Kredit von CHF 24'500.

Kindergarten Oberhittnau wird neu erschlossen

ts – Für die Neuerschliessung und Einzäunung des Kindergartens Oberhittnau hat die Schulpflege einen Kredit von CHF 169'000 bewilligt. Die entsprechenden Arbeitsvergaben wurden genehmigt. Gleichzeitig wurde für die Neugestaltung des dortigen Spielplatzes ein Kredit von CHF 74'000 gesprochen.

Der Quartierplan Oberhittnau West wurde im Dezember 2015 durch die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt. Damit verbunden ist eine neue Erschliessung des Kindergartens, die bis anhin über die viel befahrende Wet-

zikerstrasse erfolgt. Im Zuge des Quartierplanverfahrens wird diese Erschliessung an die Bodenacherstrasse verlegt. Der Schulbus wird nach erfolgter Fertigstellung die Kinder auf dem dafür vorgesehenen Buswendeplatz auf der Rückseite des Kindergartens sicher ein- und aussteigen lassen können. Zudem entstehen an der Bodenackerstrasse neue Parkplätze für die Kindergarten-Lehrperson, Bewohner der Wohnung im Obergeschoss und für Besucher.

Als weiterer Pluspunkt können sich die Kindergartenkinder auf einen neuen, altersgerecht und abwechslungsreich gestalteten Spielplatz freuen. Das ganze Grundstück wird

mit einem Zaun gesichert, damit die Kinder ungehindert den Aussenbereich des Kindergartens zum Spielen und Toben nützen können.

Die Bauarbeiten sind Mitte Januar 2017 gestartet und es wird mit einer Bauzeit bis etwa Ende Mai 2017 gerechnet. Um in den Genuss der Vorteile durch die neue Erschlies-

sung zu kommen, müssen leider auch sporadisch Unannehmlichkeiten in Kauf genommen werden. Der Weg für die in Oberhittnau wohnhaften Kinder zum Kindergarten kann während der Bauzeit nicht mehr über die gesperrte Bodenacherstrasse erfolgen. Als Ausweichroute steht einzig die – leider stark befahrene – Wetzikerstrasse zur Verfügung.

Jugendliches Fasnachtstreiben

An der Dorffasnacht vom 11. Februar 2017 fand auf dem Areal des Kirchgemeindehauses ein buntes und stimmungsvolles Fasnachtstreiben für alle Jugendlichen ab der Mittelstufe statt. Das neue Standortkonzept für die Hittnauer Jugendfasnacht hat sich dabei bewährt.

Seit einigen Jahren bemüht sich das OK Jugendfasnacht für alle Kids und Jugendlichen, welche sich am Kindermaskenball vom Nachmittag schon etwas fehl am Platz fühlen, jedoch für den nächtlichen Besuch am grossen Sau-ST-Ball (Ü 18) in der Mehrzweckturnhalle noch zu jung sind, einen für sie altersgerechten und vergnügten Fasnachtsanlass zu organisieren.

Idealer Standort bei Kirchgemeindehaus und Jugendschopf

Der bisherige Jugendmaskenball JUMABA wurde jeweils im Singsaal auf der Schulanlage Hermetsbüel durchgeführt. Gleichzeitig wurde nach einer Optimierungslösung betreffend Standort und Infrastruktur für die altersdurchmischte Zielgruppe gesucht. Mit den Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses, des Jugendschopfs und der Aussenanlage konnte erfreulicherweise ein optimaler Austragungsort gefunden werden. Die verschiedenen Altersgruppen aus Mittel- und Oberstufe wurden so auf eine lockere Art und Weise vermischt und ein Anschluss an den Jugendschopf ermöglicht.



Der Tanzwettbewerb: Einer von zahlreichen Programmpunkten des Abends.

Die Jugendlichen haben ihre Fasnachtsparty – etwas entfernt von der alltäglichen Schulanlage – sichtlich genossen. Der Kirchgemeindesaal wurde mit viel Aufwand in einen bunten und einladenden Partyraum dekoriert und eingerichtet, die Bar im Jugendschopf mit karibischem Flair ausgestattet. Der Aussenplatz mit bunten Scheinwerfern beleuchtet sowie mit Fackeln, Feuerschalen und einer Grillstation ausgerüstet.

Selbst die Guggen fehlten nicht

Zum Fasnachtsprogramm gehörten alkoholfreie, bunte Fasnachtscocktails wie auch eine Maskenprämierung, Partywettbewerbe und ein Guggenkonzert dazu. Die X-Large Gugge aus Wiesendangen heizte den zahlreichen kostümierten Schülern und Schülerinnen mit ihren Blasinstrumenten und Schlagwerken lautstark ein und untermalte den Fasnachtsabend damit.



Die X-Large Gugge aus Wiesendangen heizte mit ihren Blasinstrumenten und Schlagwerken lautstark ein.

Das OK Jugendfasnacht, bestehend aus Vertretern und Helfern vom Elternrat und dem Jugendschopf-Team, darf auf einen gelungenen und reibungslosen Jugendanlass zurückblicken und bedankt sich gleichzeitig bei der Kirche und Schulgemeinde wie auch der Jugendarbeit für ihre wertvolle Unterstützung.

Andrea Rieser

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2017

Der aktuelle Tipp: Arvenkissen nähen

Seit 37 Jahren wohne ich in Hittnau und arbeite als Handarbeitslehrerin an der Schule Hittnau. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. An der Fortbildungsschule habe ich in den Bereichen Nähen und Töpfern schon viele Kurse erteilt. Das Verarbeiten von Ton ist für mich sehr meditativ. Dem Modellieren sind keine Grenzen gesetzt; die Vielfalt der Tonarten und der Glasuren und Lasuren lockt mich immer wieder, Neues auszuprobieren.

Am liebsten verarbeite ich natürliche Materialien. So bin ich auch auf das Nähen eines Arvenkissens gekommen. Die Kombination von Schafwolle, Baumwolle und Arvenspänen wirkt beruhigend und sorgt für einen tiefen und gesunden Schlaf. Wer ein Arvenkissen herstellt, muss damit rechnen, am Morgen den Ruf des Weckers zu verpassen!



Kurs Nr. 12, Arvenkissen
Kursleiterin Susanne Hofstetter

7. Va-Ki-Basteln «Schmetterlinge»^o

Rohlinge aus Holz schleifen, bemalen und verzieren mit Kindern im Kindergarten- und Unterstufenalter.

Leitung: Marianne Spirig

Datum/Zeit: 6.5.2017, 9.00 – 11.30 Uhr

Kosten: Fr. 40.50 / 63.–* pro Paar, Material, Fr. 15.– pro Stk.

9. Sommerbrote (Backkurs)

Brote als Begleitung der leichten Sommerküche vom Tomaten- bis zum Olivenbrot. Neue, gluschtige, gesunde Brotrezepte können einfach, preiswert und schnell hergestellt werden.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 13. und 20.6.2017, 18.00 – 21.45 Uhr

Kosten: Fr. 81.– / 126.–*, Material ca. Fr. 30.–

10. Das Flachmoor als Lebensraum für Pflanzen

Wir spazieren zu einem Moor in der Nähe und Sie erfahren, was ein Riet den Pflanzen als Grundlage bietet, was nicht und wie die Pflanzen auf diese Bedingungen reagieren.

Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin

Datum/Zeit: 17.6.2017, 13.00 – 16.20 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 5.–

11. Beer and Dine (Kochkurs)

Kochen mit Bier von der Vorspeise bis zum Dessert.

Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 13.9.2017, 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 40.–

12. Arvenkissen^o

Für einen tiefen, gesunden Schlaf nähen Sie Ihr persönliches Arvenkissen.

Leitung: Susanne Hofstetter, Handarbeitslehrerin

Datum/Zeit: 19.9.2017, 18.30 – 21.50 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 55.–

^o Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Bitte beachten Sie, dass ...

- das * sich auf die Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer bezieht.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis 3 Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolge möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material bezahlt werden müssen.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. 2 Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Schriftliche Anmeldungen mit kompletter Adresse und Telefonnummer bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, E-Mail: fortbildung@schulehittnau.ch

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28

8331 Auslikon

Tel. 044 951 07 27

ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch

**INSERIEREN
LEICHT
GEMACHT**

**Ihre Daten senden
an info@stoz.ch
und schon sind
Sie dabei.**

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8330 Pfäffikon ZH www.rutzdach.ch



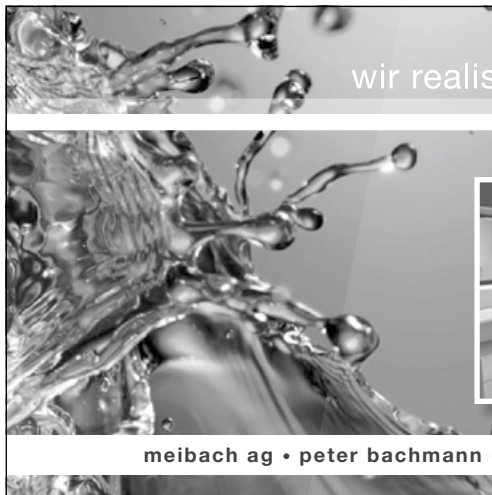
Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch



wir realisieren ihr traumbad

Meibach AG



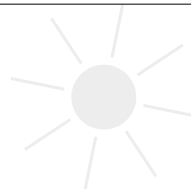
- umbauten
- reparaturen
- Neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch

Mischler

HAUSTECHNIK AG

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG SOLAR



Ihr
Installateur
in Hittnau

Pfäffikerstr. 39

8335 Hittnau

Tel. 044 951 10 10

Natel 079 837 45 10

Fax 044 951 10 11

www.mihag.ch

Letztes Schülerkonzert, Dienstag, 11. April 2017, 19.30 Uhr, Singsaal Hermetsbüel

Es spielen Schülerinnen und Schüler von Walter Keller (Klavier). Klavierabend IM ELEMENT

KLEINER ZOO

Klavierstücke zu vier Händen

SCHWEIZER VOLKSLIEDER

neu bewegt für Klavier zu vier Händen

ZWEI KLAVIERE – 4 ELEMENTE

Suite für 2 Flügel

Kompositionen und Arrangements: Walter Keller-Walter

Es spielen: Daniel Ambühler, Nina Augustin, Jann Bieri, Mark Bolt, NinaENZler, Livia Epprecht, Luisa Estermann, Jardena Friedli, Loris Gautschi, Lilly Glatzel, Lynn Glaus, Viola Gosch, Max Greiner, Alina Inglin, Thomas Jampen, Jessica Mischler, Johanna Mischler, Shana Nieth, Florence Plüss, Nicola Rutzer, Jael Schwalm, Lukas Vetterli, Sven Wabel, Dafna Wolfangel

Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen der MZO bei allen Beteiligten der Schülerkonzerte bedanken.

MZO Angebote

Die Broschüren der MZO Angebote sind im März durch die Schule Hittnau abgegeben worden. Es fand eine Anpassung im «Musig-Chindergarten» statt: Neu ist dieser Kurs auch für Kinder im 1. Kindergarten.

Mehr Informationen über alle Angebote finden sie auf www.mzol.ch.

Erinnerung

Alle Anmeldungen fürs Herbstsemester 2017

Bis spätestens **31. Mai 2017** (bei der Ortsschulleitung)

Alle Abmeldungen fürs Herbstsemester 2017

Bis spätestens **15. Mai 2017** (bei der Ortsschulleitung)

MZO Ortsschulleitung Hittnau, Anita Thalman, hittnau@mzol.ch, www.mzol.ch

Bibliothek Hittnau

BIBLIOTHEK HITTNAU
BIBLIOTHEK HITTNAU

Bibliotheksjahr mit Gutmenschen und Geheimnissen

Die Bibliothek erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Wie der Jahresbericht 2016 zeigt, sind die Zahlen in allen Alterskategorien erfreulich konstant. Der gesamte Medienbestand wurde 3.6-mal umgesetzt. Die Bibliothek Hittnau zählte im Berichtsjahr 689 aktive Nutzer und einen Bestand von 9'236 Medien.

Bargeldlos bezahlen in der Bibliothek

Seit August 2016 ist das bargeldlose Bezahlen in der Bibliothek möglich. Mit SumUp steht seit einiger Zeit eine Anwendung zur Verfügung, die zu relativ bescheidenen Kosten die bargeldlose Zahlung mit EC- oder Kreditkarte ermöglicht. Im Rahmen eines Pilotprojektes startete die Bibliothek diesen Versuch und kann nur positive Rück-

schlüsse ziehen. Auch die Rückmeldungen der Bibliothekskunden sind positiv. Das bargeldlose Bezahlen in der Bibliothek wird weitergeführt.

Gutmensch suchte Gutmenschen in Hittnau

Seit 2007 ist Nils Althaus auf Bühnen und Leinwänden zuhause. Als wortgewandter Liedermacher, als skurriler Kabarettist oder als wandlungsfähiger Schauspieler. Sein Markenzeichen ist seine Vielseitigkeit, sein grösster Feind der Stillstand. Seit September 2016 ist Nils Althaus mit seinem vierten Soloprogramm «Aussetzer» unterwegs. Am 27. Oktober 2016 machte er auf Einladung der Schul- und Gemeindebibliothek auch Halt in Hittnau. 55 Personen kamen in den Genuss, Nils Althaus im Singsaal live erleben zu dürfen.

Nils Althaus testet Lebensmottos und erfindet neue Berufe. Er lässt einen Pfarrer die Glückspost predigen, eine Glückspostleserin wird zur Bodybuilderin und der Bodybuilder zitiert die Bibel. Er singt ein Abschiedslied an seinen digitalen Nachfolger. Er lässt Philosophen sprechen und fällt ihnen ins Wort. Er setzt eine Runde aus. Und am Ende bleiben Fragen stehen, die er nur zusammen mit dem Publikum beantworten kann: Was ist ein gutes Leben und gehört dieser Abend dazu? Nils Althaus bezeichnet sich als Gutmensch – finden sich Gutmenschen auch bei uns in Hittnau?

Was war los im Hermetsbüel? Streng geheim!

So lautete das Motto der diesjährigen Erzählnacht: Streng geheim! Aus der diesjährigen Schweizer Erzählnacht wurde in Hittnau wieder ein Erzähltag von der 1. bis zur 9. Klasse.

Eine streng geheime Autorin hatte sich für die Sekundarstufe angekündigt. Gabriela Kasperski, Krimiautorin aus Mönchaltorf, war während und nach ihrem Anglistik Studium als Moderatorin im Radio und TV-Bereich und als Schauspielerin auf vielen Schweizer Bühnen tätig. Danach hat sie sich dem geschriebenen Wort zugewandt. Sie begeisterte die Sekundarschüler mit einer Lesung aus ihren Krimis und einem interaktiven Workshop.

In der Mittelstufe war man schon vor dem Erzähltag fleissig. Eine Doppelseite aus einem Buch, die meisten Wörter unkenntlich gemacht und nur wenige zu sehen. So lautete die Aufgabe: Schreibt eine Geschichte und baut die Wörter ein, welche ihr noch sehen könnt. Viele Geschich-

ten wurden geschrieben. Das Bibliotheksteam erhielt eine grosse Auswahl der besten Geschichten von den Lehrpersonen. Nach eifrigem Lesen und Bewerten war die Platzierung für jeden Klassenzug gemacht. Für die jeweilige Gewinnergeschichte wartete eine Überraschung: Die Illustratorin Corinne Schroff nahm sich der Geschichte an und illustrierte diese. Das Bild, schön gerahmt, wurde feierlich dem Gewinner übergeben.

Die Unterstufenschüler machten sich nach einer kurzen Einführung im Schulzimmer und ausgerüstet mit einer roten streng geheimen Tasche, auf die Suche nach Puzzleteilen und Hinweisen. An vier Lektionen am Morgen und zwei Lektionen am Nachmittag rannten Kinder auf dem Schulgelände umher. Suchten Posten für Posten ab, lösten Rätsel und erhielten von den Helfern den nächsten Hinweis. Jeder wollte der schnellste sein, aber – es kam nicht auf die Geschwindigkeit an. Nein, vielmehr musste die Klasse gemeinsam alle Teile und Hinweise finden, damit sie das Rätsel lösen konnten. Kein Hinweis oder Puzzleteil durfte fehlen.

Ein nasser, lustiger und streng geheimer Tag ist bereits wieder Geschichte.

Auch im Berichtsjahr wurden wieder geschätzte Anlässe wie die Frühlingsneuheiten mit Daniela Binder, Autorenlesung mit Beat Hüppin, den Spielmorgen für die ganze Familie und diverse Projekte durchgeführt.

Cristina Märki, Bibliotheksleiterin

Reformierte Kirchgemeinde



Besondere Anlässe und Gottesdienste

Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen

Sonntag, 2. April 2017, 11.00 Uhr in der Kirche

Der Singkreis begleitet den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zu einem einfachen Mittagessen mit Gschwelte und Chäs eingeladen.



Thema Treff Hittnau Beziehungsfördernde Kommunikation im

(Familien-)Alltag

Dienstag, 4. April 2017, 8.45 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Die Art unserer Kommunikation hat grosse Auswirkungen auf die Qualität unserer Beziehungen. Auf welche Weise

können Sie reden, damit Ihr Kind/Partner Ihnen zuhört? Und wie können Sie zuhören, damit Ihr Kind/Partner mit Ihnen redet? Mit dem Erlernen einer beziehungsfördernden Kommunikation erreichen Sie mehr Gelassenheit in der Erziehung, mehr Verständnis in der Beziehung und mehr Energie und Freude im Alltag.

Mit Barbara Forster-Zanettin – Primarlehrerin und Gordon-Familientrainerin, Unkostenbeitrag Fr. 8.00. Ihre Kinder werden liebevoll betreut.

Sprachkaffee

Freitag, 7. April und 12. Mai 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Menschen, Kulturen und Sprachen finden im lockeren Rahmen im Sprachkaffee zueinander...

Die Sprachkenntnisse im Französisch, Englisch, Deutsch, Schweizerdeutsch oder Italienisch auffrischen, oder das



Bedürfnis sich in einer anderen Sprache auszutauschen; im Sprachkaffee ist das möglich. Setz Dich an den Tisch Deiner Sprachwahl und beteilige dich aktiv am Gespräch. Der Austausch wird von einer Moderatorenperson geführt...

Mit Kinderhüte und Unkostenbeitrag für Konsumation. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Informationen erhalten Sie bei Y. Schöllkopf
Tel. 043 500 47 70 und L. Hitz Tel. 044 950 01 39.

Freiwilligen- und Mitarbeiterfest

Am Samstag, 8. April 2017 findet unser diesjähriges Freiwilligen- und Mitarbeiterfest statt. Wir haben persönliche Einladungen versandt. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Hittnau besteht aus sechs Kirchenpflegern/innen, zwölf Festangestellten und über 130 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Leben und Wirken in unserer Kirche Mitgestalten und Tragen helfen und unsere Gemeinschaft so lebendig halten. Wir sind sehr dankbar für das alles. Als Zeichen der Wertschätzung, laden wir zum jährlichen Mitarbeiterfest ein. Leider kann es vorkommen, dass wir Jemanden vergessen haben. Wenn sie betroffen sind, entschuldigen wir uns vielmals dafür und bitten Sie, sich bei unserem Sekretariat (**jeannette.haldimann@zh.ref.ch, 044 950 17 10**) zu melden. Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest mit Ihnen.

Unsere Ostergottesdienste

Karfreitag, 14. April, 10.00 Uhr in der Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl, sitzend

Samstag, 15. April, 21.00 Uhr

Osterfeuer auf der Haselweid, Ruth Jakob und Karin Harsack begleiten den Osterfeuer-Gottesdienst mit Klezmermusik.

Sonntag, 16. April, 10.00 Uhr in der Kirche

Ostergottesdienst mit Taufen und Abendmahl im Kreis.

Wir freuen uns und laden Sie herzlich ein.

Kinderspielzeug Flohmarkt & Setzling-Tauschbörse

Samstag, 13. Mai 2017, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus

Liebe Hittnauer Kinder und Angehörige. Habt Ihr Spielsachen zu verkaufen, oder möchtet Ihr welche kaufen? Neu gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, Deine überschüssigen Setzlinge zu verschenken oder zu tauschen.

Diese Möglichkeit solltet Ihr nicht verpassen. Wir laden Euch ein zum Verhandeln, fachsimpeln, märten, kaufen und verkaufen.

Bei schönem Wetter kann sich jeder selbständig seinen Verkaufsstand vor dem Kirchgemeindehaus einrichten, bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit im Kirchgemeindehaus zu feilschen.

Liebe Grosseltern, Eltern sonstige Verwandte, Gspänli und Bekannte: wir sind auf Euch als Interessierte angewiesen. Jeder Einzelne von Euch lässt den Markt farbiger, lebendiger erscheinen. Danke für Euer Vorbeikommen!

Bei Auskünften Familie Schöllkopf kontaktieren
Tel. 043 500 47 70. Wir freuen uns auf euch.

Betagtenausflug

Am Freitag, 19. Mai 2017 findet der Betagtenausflug statt. Start ist um 13.30 Uhr beim Kirchgemeindehaus. Mit dem Niederflurbus der Ryffel AG reisen wir an den Obersee nach Mannenbach. Im Seehotel Schiff gibt es Kaffee und Kuchen (1 Stück Torte nach Wahl) und ein fröhliches Beisammensein. Anschliessend treten wir um ca. 16.30 Uhr die Heimreise an. Ankunft in Hittnau ca. 17.30 Uhr. Das Lokal ist behindertengerecht ausgerüstet.

Begleitet werden sie von Yves Baumgartner und Team. Sie werden eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten.

Voranzeige Kinderwoche

In den Sommerferien **vom Dienstag, 15. bis Freitag, 18. August 2017** findet die diesjährige Kinderferienwoche jeweils nachmittags in und um das Kirchgemeindehaus statt. Reservieren Sie sich das Datum. Weitere Infos folgen.

Wir freuen uns auf eine spannende Woche.
Das Pfarramt und die Kirchenpflege.

Seniorenferien Voranzeige

Die diesjährigen **Seniorenferien** der reformierten Kirchgemeinde Hittnau finden vom **Samstag, 2. bis Samstag, 9. September 2017** statt. Die Leitung werden Myrta Sauter und Marcus Maitland haben, und sie freuen sich auf eine schöne Woche mit den Senioren.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.
Die Anmeldeunterlagen werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Der Bibelweg am Schwarzenbach

Der Bibelweg verläuft entlang des Schwarzenbachs von der Isikerstrasse bis Schönau. Wir laden sie ein den Weg zu begehen bis zu den Pfingsten 2017.

Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter **bibelweg.hittnau@gmail.ch**.

Weitere Infos finden Sie auf unserer attraktiven Webseite,
www.zh.ref.ch/Hittnau

Senioren Service



...der grosse Garten ist mühsam, die Jungen aus dem Haus. Sie wollen Ihr Haus veräussern? Gerne verkaufen wir Ihre Immobilie. Zusätzlich erledigen wir Behördengänge, Haushaltsauflösung, Umzug...

Senioren Service

Wir kümmern uns darum!

Tel. 043/288 61 61

huus  verchauf

Zentrum Frohwies
Turmstrasse 7
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 043/288 61 61
info@huusverchauf.ch
www.huusverchauf.ch

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH)

Rex



Samstag, 1. April 2017, 20.15 Uhr
**Schertenlaib und Jegerlehner:
Zunder – ein
Nachbrand**

Lieder, Geheul und haarsträubende Tempowechsel

Schertenlaib und Jegerlehner praktizieren weiter ihren entrückten, subversiven, harten Heimat-Groove, frönen ihrer Liebe zur melodiosen, schrägen Kurzgeschichte und zur Langeweile, singen aus der Nische, hauen auf den Putz und schlagen Funken. Sie brennen leicht, wie Zunder, und legen Lunte. Die Zukunft kommt ihnen entgegen. Ihr Spiel ist nicht aus. Sie spielen sich nichts vor, sie führen sich auf und suchen den Rhythmus der Zeit zwischen den Aggregatzuständen Blühen, Verwelken und Mähen. Fühlen sie sich unverstanden, üben sie den Paartanz. Sie scheitern an den antiken Tugenden: Klugheit, Tapferkeit, Mässigung, Gerechtigkeit. Sie stehen zur Verfügung und suchen nach Worten, Taten und Dingen. Sie haben genug Vorrat, um zu bleiben.



Sonntag, 2. April 2017, 11.00 Uhr
**Ensemble la felice:
Kammermusikmatinée**

Streichquintette von Boccherini, Beethoven und Dvořák

Das Ensemble «la felice» setzt sich aus den Stimmenführern des Orchester Collegium Cantorum zusammen und spielt in verschiedenen Besetzungen. Im vorliegenden Konzertprogramm tritt «la felice» als Streichquintett (Thomas Ineichen und Olga Niklikina, Violinen – Karin Hender, Bratsche – Mathis Keller, Cello – Borislav Simeonov) auf. Mit Werken von Luigi Boccherini, Ludwig van Beethoven und Antonin Dvořák ist ein grosses Spektrum der Literatur für Streichquintett zu hören. Im Streichquintett op. 39 in G-Dur von Luigi Boccherini sind die typischen Merkmale von Boccherinis Musik hörbar: ein sanglicher, an Vokalmusik orientierter Stil mit melodischer Eleganz und die im Vergleich zu anderen Komponisten der Zeit stärkere Einbeziehung des Violoncellos in das musikalische Geschehen. Die Horn-Sonate op. 17 in F-Dur von Ludwig van Beethoven wird im vorliegenden Konzert in einer Instrumentierung für Streichquintett vorgetragen. Mit dem Streichquintett G-Dur, op. 77 ging es dem jungen Dvořák offenbar darum, ein Streichquartett mit zusätzlichem Bassfundament zu schreiben, eine Art solistischer Streichersinfonie, als die man sein G-Dur-Quintett auffassen kann.



Samstag, 13. Mai 2017, 20.15 Uhr

**Zéphyr Combo:
Le bal des vents**

Chansonabend voller Energie, Poesie und Humor

Aus den vier Himmelsrichtungen treffen sich die Winde für einen wirbelnden Tanz über Land und Meer. Geschichten und Klänge aus den verschiedensten Ecken der Welt umkreisen einander und vermischen sich, manchmal zu milder Sommerbrise, manchmal zu zügellosem Sturm. Das neue Programm von Zéphyr Combo verspricht einen Chansonabend voller Energie, Poesie und Humor. Virtuose Folk-, Latin- und Zigeunerklänge, präsentiert zu viert mit Gesang, Akkordeon, Violine, Gitarre, Flöte, Helicon und Perkussion.

**Kino, Theater, Konzert und mehr
immer unter www.kulturimrex.ch**

Tickets: Buchhandlung Helen Keller, Pfäffikon,
Telefon 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

Pfarrei St. Benignus 2017



Aktuell legen wir vermehrt Wert auf die Erneuerung unserer Homepage als Publikationsorgan. Deshalb verzichten wir in diesem Jahr auf unsere Pfarreiseiten im Fehrltörfler, Hittnau INTERN und äxgüsi (Russikon).

Sämtliche Gottesdienste, Anlässe und Veranstaltungen sind in unserer Zeitschrift forum und auf unserer Homepage – bald in neuem Erscheinungsbild – ersichtlich. Sind Sie interessiert, was in unserer Pfarrei läuft, haben jedoch weder Zugang zum Internet noch zur Zeitschrift forum? Dann melden Sie sich bei uns im Pfarreisekretariat unter **043 288 70 70**, wir finden eine Lösung.

Verein Kunst und Hobby Hittnau



KunstHandWerk – Die kreative Ausstellung im Zürcher Oberland



**23. September 2017
13.00 bis 19.00 Uhr**

**24. September 2017
11.00 bis 17.00 Uhr**

Chesselhuus Pfäffikon

Umgebung freuen sich darauf, ihre KunstHandWerke aller ART künftig einmal jährlich präsentieren zu dürfen.

Organisiert wird diese Ausstellung durch die Vereine **Kunst & Hobby Hittnau** und **Freizeitwerkstatt Pfäffikon**.

Die Ausstellungs- und Verkaufsplattform «KunstHandWerk» geht in die dritte Runde. Wie bereits vorangekündigt, zieht die zweitägige Exposition aus der MZTH Hittnau in den Dorf- und Kultursaal Chesselhuus in Pfäffikon um. Zahlreiche kreativ Schaffende aus dem ganzen Bezirk und

Möchten Sie gerne als AusstellerIn an diesem Anlass mitwirken?

Dann melden sie sich bis am **15. Mai 2017** bei folgender Kontaktperson: Andrea Rieser, Huebacherweg 7, 8335 Hittnau, 076 395 57 37, info@fwp-pfaeffikon.ch



STEUERERKLÄRUNG Na und?



Erstellen von Steuererklärungen Steuerplanung und Steuroptimierungen

Den Umfang unserer Dienstleistungen bestimmen Sie –
ganzheitliche, individuelle Lösungen sind unser Ziel.

René Meyer ALLFINANZBERATUNG
Zimbergstrasse 42, 8335 Hittnau, Tel. 044 951 18 11
meyer.allfinanz@active.ch, Fax 044 951 18 13

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

PUTZFRAUEN TEAM Zürcher Oberland

Motiviert, kompetent, mit langjähriger Erfahrung

- Jahreszeiten – Reinigungen
- Wohnung – Haus – Reinigungen und Endreinigungen
- Büro – Praxis – Reinigungen
- Hauswart – Reinigungen

Rufen Sie uns an: Tel. 078 639 95 27

J freude am schenken

GESCHENKE GESCHENKE DEKOR

LADEN GEÖFFNET AB
29. MÄRZ BIS 27. APRIL JEWEILS
MITTWOCH UND DONNERSTAG 13.30 - 18.30 H

JOSI STÖZ · WERDEGGWEG 1 · 8335 HITTAU
TELEFON 079 47118 76 · WWW.JOSIGESCHENKE.CH

Kinderkurse auf dem Ponyhof Sonnhalde

Der SVP (Schweizerischer Verband für Pferde) fördert Kurse für Kinder ab fünf Jahren, welche den Einstieg in den Umgang mit Ponys und ins Reiten ermöglichen. An jedem Kursmorgen vertiefen wir uns in ein Thema rund ums Pony. Die «Theorie» wird anschliessend gleich praktisch umgesetzt. Ein Spazierritt rundet den Morgen ab. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält ein Abzeichen.



Kurse Frühlingsferien, 9.00–11.30 Uhr

- | | | |
|--------|-----------|-------------------------------------|
| Kurs 1 | (24.4.17) | So ein Mist! |
| Kurs 2 | (25.4.17) | Spieglein, Spieglein an der Wand... |
| Kurs 3 | (26.4.17) | Frisst ein Pony Schokolade? |
| Kurs 4 | (27.4.17) | «Das isch de Tuume...» |
| Kurs 5 | (28.4.17) | Hufeisen bringen Glück! |

Kurse Herbstferien, 9.00–11.30 Uhr

- | | | |
|---------|------------|------------------------------|
| Kurs 6 | (9.10.17) | Wiesenschmaus und Hexenkraut |
| Kurs 7 | (10.10.17) | Zaum & Sattel |
| Kurs 8 | (11.10.17) | «Heile, heile, sääge...!» |
| Kurs 9 | (12.10.17) | ABC (Erste Hilfe für Reiter) |
| Kurs 10 | (13.10.17) | Im Gelände unterwegs |

Kosten	CHF 50.– pro Kurs
Versicherung	ist Sache der Teilnehmer
Ausrüstung	Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, anliegende Hosen, Velo- oder Reithelm

Anmeldung	Fam. Sturzenegger Sunnenhaldenstrasse 30 8335 Hittnau Tel. 044 950 24 88
------------------	---

Herzliche Gratulation!

Der Vorstand und seine Mitglieder gratulieren zu diversen Firmenjubiläen

Das 50 jährige Firmenjubiläum feiert:

- **Haldimann Plattenbeläge, Hittnau**

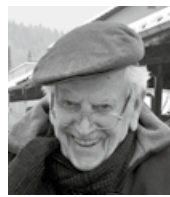
Das 30 jährige Firmenjubiläum feiern:

- **Schreinerei H. Schneider GmbH, Hittnau.** Mit der Realisierung der eigenen Werkstatt im 1995 entwickelte sich seine Schreinerei, der Nachfrage entsprechend, zur typischen Kundenschreinerei.
- **Silvano Stappung, Metzgerei in Bauma** freut sich mit seiner Belegschaft, Sie weiterhin mit seinem Partyservice, einem feinen Mittagsmenü «über d' Gass» oder mit einem frischen Stück Fleisch aus dem Ladengeschäft, verwöhnen zu dürfen.

Das 20 jährige Firmenjubiläum feiert:

- **Andreas Wegmann, Inhaber der Wegmann Bau & Sicherheit GmbH,** spezialisiert auf Bauleitungen, Beratungen, Planungen, Expertisen und Einbruchschutz.

Liebe Gwerbler, zu Euren Firmenjubiläen gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg.



Der Vorstand und seine Mitglieder gratulieren nachträglich ganz herzlich zum 95. Geburtstag!

Am 24. Februar feierte unser Gründungs- und Ehrenmitglied Walter Senn sen. seinen 95. Geburtstag! Zu diesem hohen Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Dir lieber Walter weiterhin alles Gute und gute Gesundheit.



Zum Gedenken an Hans Stutz

Im Februar mussten wir leider von unserem langjährigen Mitglied Hans Stutz Abschied nehmen. Hans war seit der Gründungsversammlung vom 15. Mai 1970 Mitglied unseres Vereins. Von 1972 bis 1978 übernahm er das Präsidium, wobei er sich mit grossem Engagement für das Hittnauer Gewerbe einsetzte. Bis zu Letzt interessierte er sich am Geschehen des Vereins. Er nahm an einigen Anlässen des Gewerbevereins, des Bezirksgewerbevereins und des Kantonalen Gewerbevereins teil, dies meist zusammen mit seiner lieben Gattin Inge. Es war immer sehr interessant, mit Hans über die Entwicklung unseres Vereins oder der einzelnen Gewerbebetriebe zu diskutieren.

Wir werden Hans in guter Erinnerung behalten.

50 Jahre Haldimann Plattenbeläge



Die Entscheidung zum Plattenleger-Beruf kam zufällig und überraschend. Ernst Haldimann musste als Landwirtschaftslehrling beim Renovieren eines Plattenbodens mit-helfen. Diese Arbeit faszinierte ihn so sehr, dass er kurzerhand eine Lehre als Plattenleger absolvierte. Schon früh war es sein Wunsch, einmal ein eigenes Geschäft zu führen. **Am 1. März 1967 gründete er seine Firma und im gleichen Jahr wurde auch geheiratet.** Seine Frau, als kaufmännisch Angestellte, unterstützte ihren Ehemann tatkräftig bei alle Büroarbeiten im Betrieb. Auch die zweite Generation wählte den Plattenlegerberuf. Martin Haldimann absolvierte bei einem Berufskolle-

gen seine Lehre im Jahr 1989. Anschlies-send arbeitete er im Familienbetrieb tatkräftig mit.

Nach einfachen Verhältnissen, im eigenen Wohnzimmerbüro und in einer gemieteten Scheune neben dem Restaurant Lam-met, durfte die Firma Ernst Haldimann Plattenbeläge am 1. April 1993 das neue Geschäftshaus in der Industriestrasse 25 beziehen. Mit zwei weiteren Unternehmen aus Hittnau waren es die ersten Gewer-bler, welche die Industriezone in Hitt-nau belebten.

Weitergebildet zum eidg. dipl. Platten-legermeister und zusätzlich als Lehrlingsex-perte übernahm Martin Haldimann am 1. April 2002 den Betrieb seines Vaters. Er führt heute die Firma zusammen mit seiner Frau Andrea, die mit ihrer kaufmännischen Ausbildung fundiertes Wissen im Büroall-tag einfließen lässt.

Mehr als 15 Lehrlinge haben bis heute die Plattenlegerlehre in ihrem Betrieb absol-

viert und erfolgreich abgeschlossen. Die Crew besteht zur Zeit aus 3 ausgebildeten, engagierte Mitarbeitern und 1 Lehrling. Um Synergien zu nutzen, arbeiten sie auch gemeinsam mit verschiedenen Berufsgat-tungen zusammen, um ganze Arbeiten aus einer Hand anzubieten.

Seit 50 Jahren erstellen und gestalten sie mit ihren ausgewiesenen Fachkräften Plat-tenarbeiten für Wand und Bodenbeläge in den Bereichen Keramik, Naturstein sowie Mosaik. Bei einer persönlichen Beratung mit den Kunden, lassen sie Ihre Vorstellung Realität werden. Das traditionelle Hand-werk, kombiniert mit neusten technischen Baumaterialien und Verlegearten, ist die tägliche Herausforderung. Ob privater Wohnungsbau, öffentliche Bauten, Neu-oder Umbauten – sie garantieren terminge-rechtes, qualitativ hochwertiges und sau-beres Verlegen auf neustem Wissensstand.

Das erfahrene, langjährige Team ist jeden Tag für Sie im Einsatz, um mit Ihnen Ihre Wohnträume zu verwirklichen!



**Ich bin für Sie da
in Hittnau.**

Dominic Nagy, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 079 934 24 72, dominic.nagy@mobiliar.ch

**Generalagentur
Wetzikon-Pfäffikon**
Urs J. Fischer
Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon
T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

170388403GA

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

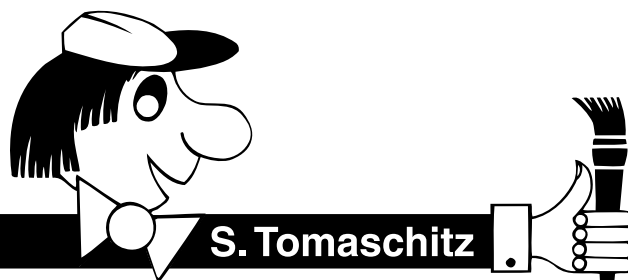
NEUKOM OPTIK AG



Eidg. dipl.
Optikermeister
Zentrum Frohwies
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 27 77
neukom-optik.ch

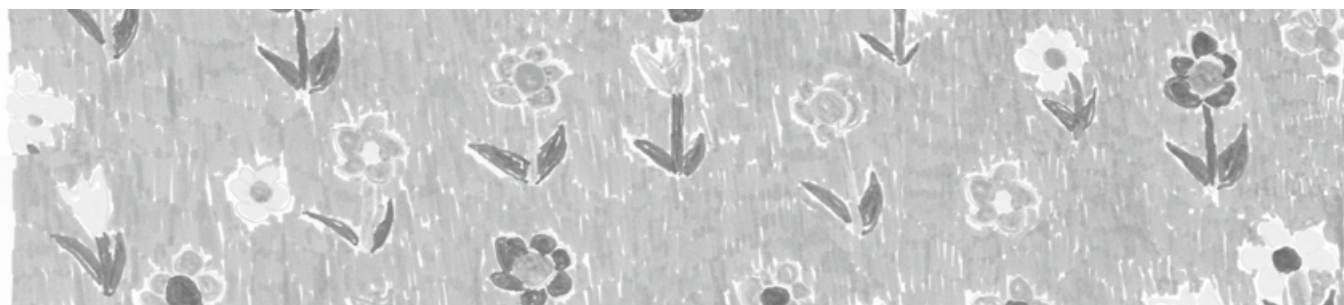


Sommer Aktion 2017
ab 26. März



S. Tomaschitz

Malen
Tapezieren
Fassadenrenovation
Wetzikon/Hittnau
Telefon 044 950 42 13
Telefax 044 950 56 71
tomaschitz@tiscalinet.ch



BIOPFLANZEN-MÄRT
FREITAG: 9.00-17.00 UHR
SAMSTAG: 9.00-15.00 UHR **28./29. APRIL**

STIFTUNG ZUR PALME · HOCHSTRASSE 31 - 33 · PFÄFFIKON ZH



« p a l m e »
EIN UNTERNEHMEN MIT UND FÜR
MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



Verstopfung (Obstipation)

Die Verstopfung ist ein wirklich häufiges Problem in der Hausarztpraxis und mehrmals wöchentlich beraten wir Patienten diesbezüglich. Etwa 20 % der Bevölkerung leiden in Europa an Verstopfung, drei Viertel davon sind Frauen.

Grundsätzlich ist die «normale» Stuhlganghäufigkeit sehr unterschiedlich. So gelten medizinisch Stuhlganghäufigkeiten zwischen 3x wöchentlich und 3x täglich definitionsgemäss als normal. Eine vollständige Verdauung bis zum Stuhlgang ist beim Erwachsenen je nach Beschaffenheit der Nahrung und je nach Darmtätigkeit sehr unterschiedlich und dauert meist zwischen 8 Stunden bis drei Tagen.

Symptome

Je nach Ausprägung kann eine Verstopfung unterschiedliche Beschwerden verursachen. Bei leichteren Verstopfungen fühlen die Patienten einen geblähten Bauch, leiden unter allgemeinem Unwohlsein und Völlegefühl. Der Stuhlgang ist erschwert oder sogar schmerzhaft. Ausserdem ist starkes Pressen zur Darmentleerung notwendig. Meist führen kolikartige Bauchschmerzen den Patienten schlussendlich zum Arzt. Mit Koliken werden wellenförmige, wehenartige Schmerzen aufgrund von Krämpfen der Darmmuskulatur bezeichnet. Eine spezielle Form ist die paradoxe Diarrhoe. Dies ist eigentlich Durchfall, welcher aber durch eine Verstopfung verursacht wird. Der stehende harte Stuhl wird dabei durch bakterielle Zersetzung verflüssigt und wird als Durchfall ausgeschieden. Weiter oben ist der Darm aber weiterhin mit Stuhl verstopft.

Komplikationen

Bei chronischer langandauernder Verstopfung kann es aufgrund des harten Stuhlgangs zu sehr schmerzhaften Rissen in der Schleimhaut beim Darmausgang kommen (Analfissuren). Zudem können durch das starke Pressen Hämorrhoiden entstehen. Möglich ist auch ein kompletter Stuhlverhalt. Eine weitere Komplikation sind Entzündungen von Darmausstülpungen (Divertikelentzündungen).

Ursachen

Eine häufige Ursache für Verstopfung ist die Ernährungsweise mit meist unzureichender Ballaststoffzufuhr und ungenügender Trinkmenge. Ebenfalls kann sich das Ignorieren des Stuhldranges negativ auswirken. Gelegentlich passiert das akut auf Reisen, wenn wegen fehlenden oder nicht sauberen Toiletten der Stuhlgang unterdrückt wird. Inaktivität, vor allem bei älteren Patienten, führt auch zu einer etwas lahmeren Verdauung. Eine weitere häufige Ursache ist das Reizdarmsyndrom, bei welchem sich teilweise Verstopfung und Durchfall abwechseln. Schmerzen im Bereich des Darmausganges (Hämorrhoiden, Abszess, Analrisse) können zu Verstopfung führen, da der Schliessmuskel als Reaktion auf die Schmerzen dazu neigt, vermehrt zu verkrampfen. Medikamente sind ebenfalls häufige

Ursachen von Verstopfung. Vor allem die starken Schmerzmedikamente, welche morphinähnlich sind, können sehr stark die Darmtätigkeit verlangsamen. Natürlich gibt es noch sehr viele weitere Ursachen für Verstopfung, welche jedoch seltener auftreten und deshalb hier nicht alle erwähnt werden können.

Therapie

In erster Linie sollten Ernährungsfehler oder ein ungünstiger Lebensstil korrigiert werden. Dies bedeutet den Drang zum Stuhlgang nicht zu unterdrücken, genügend Bewegung und Trinkmengen von ca. 1.5-2 Liter. Die Ernährung sollte auf ballaststoffreiche Kost (Vollkorn, Gemüse) umgestellt werden. Stopfende Lebensmittel sind Weissbrot, Teigwaren, Bananen, Karotten und Schokolade (vor allem dunkle Schokolade) und sollten darum gemieden werden. Abführend wirken eingelegte Pflaumen, Feigen und Aprikosen. Unterstützend können auch Leinsamen und Flohsamen mit viel Flüssigkeit eingenommen werden. Allenfalls braucht es auch eine Ernährungsberatung. Magnesium wirkt in erhöhter Konzentration auch abführend. Der Lebensrhythmus sollte möglichst regelmässig mit geregelter Tag-Nacht-Rhythmik und gleichen Essenszeiten sein. Helfen diese Massnahmen nicht, ist der Gang zum Arzt und eine allfällige Weiterabklärung oder Einnahme von Abführmitteln notwendig.

Gelegentlich sind vor allem ältere Patienten auf jahrelange Einnahme von Abführmitteln angewiesen. Schwere Nebenwirkungen sind auch bei sehr langer Einnahme bei den meisten Abführmitteln kaum zu befürchten. Die Medikamente sollten möglichst regelmässig eingenommen werden, so dass auch der Stuhlgang möglichst regelmässig wird. Ein ständiger Wechsel zwischen Verstopfung und dann wieder Durchfall, wegen zu starken Abführmitteln ist nicht sinnvoll. Die Dosierung des Medikaments sollte so gewählt werden, dass der Patient dies regelmässig einnehmen kann und trotzdem keinen Durchfall hat.

Verstopfung beim Säugling

Auch bei Säuglingen ist die Häufigkeit der Stuhlentleerung sehr verschieden. Bei Stillkindern können mehrere Tage ohne Stuhlgang normal sein. Hinweise für eine Verstopfung sind, wenn die Häufigkeit seltener ist als bis anhin gewohnt und der Stuhl fest ist und aus kleinen Kügelchen besteht. Wie beim Erwachsenen kann der harte Stuhl kleine Risse am Darmausgang verursachen. Ausserdem hat der Säugling wegen der Verstopfung Schmerzen.

Grundsätzlich haben gestillte Babys sehr selten Verstopfung. Die Umstellung auf Schoppenahrung oder Breimahlzeit kann jedoch ein Auslöser sein. Wichtig ist, dass der Schoppen bzw. der Brei mit genügend Wasser, nicht zu dickflüssig, zubereitet werden. Stopfende Lebensmittel wie Bananen, Karotten oder Reis sollten gemieden werden. Gerade bei selbst gemachter Breikost sollten die be-

Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten



liebten Karotten zuerst zurückgestellt und der Brei lieber aus Spinat, Zucchini oder Aubergine beispielsweise in Kombination mit Kartoffeln hergestellt werden. Trinken darf der Säugling von Vorteil Fencheltee. Bei Kindern ab dem zweiten Lebensjahr dürfen Weizenkleie (1-2 Esslöffel) oder Leinsamen (3 Teelöffel) angewendet werden, um den Stuhl weicher zu machen. Kinder ab 4 Jahren dürfen sogar

die doppelte Menge über den Tag verteilt einnehmen. Wichtig ist aber auch hier die zusätzliche Flüssigkeitszufuhr. Nur so wirken die Ballaststoffe und Quellmittel richtig.

Arztpraxis Hittnau AG
Dres. med. Reto Schnyder und Thomas Fuhrer

Frauenverein Hittnau



Notfälle bei Kleinkindern

**Ein Kurs für Eltern, Grosseltern, Babysitter, Kleinkinderbetreuer/Innen oder sonst Interessierte.
Organisiert durch den Frauenverein Hittnau.**

Kursleiterin

Andrea Pinzl, Dipl. Rettungssanitäterin HF,
Schönaustrasse 6, 8335 Hittnau,
Tel. 044 950 68 20, E-Mail andrea.pinzl@bluewin.ch

Datum und Zeit

Teil 1: Donnerstag, 11. Mai 2017
19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Teil 2: Donnerstag, 18. Mai 2017
19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Kursort

Werkhof im Sitzungszimmer 3,
Jakob-Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau

Kosten

Fr. 90.- / Person

Anmeldung bis am 30.4.2017 an:

Dodo Gubler, Tel. 044 932 10 83,
kidsclub@fvhittnau.ch

Inhalt

- Richtige Alarmierung, Rettungskette
- Prävention
- Aspiration von Gegenständen
- Verbrennungen
- Wunden, Wundversorgung
- Allergische Reaktion
- Stürze
- Fieberkrampf
- Pseudokrapp
- Vergiftungen
- Stromunfall
- Ertrinken
- Beurteilung des Kindes (ABC-CAB)
- Was hat es in einer Kinderapotheke
- Zahnunfälle
- Verschiedene Krankheiten
- Flüssigkeitsverlust (Durchfall, Erbrechen)
- Etc ...



Anzeige

Garage Glättli

HITNAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30

www.garage-glaettli.ch



KIA MOTORS



Der neue KIA Niro 1.6 GDi Hybrid
als Automatik mit 141 PS ab **CHF 36'400.-**

Babysitter-Kurs für Jugendliche

An alle interessierten Babysitter/Innen in Hittnau: Nun ist es wieder soweit. Der Frauenverein Hittnau organisiert im Mai 2017 einen Baby-Sitter-Ausbildungskurs.

- Bist du mindestens 13 Jahre alt?
- Möchtest du den Umgang mit Babys und Kleinkindern erlernen?
Pflege (Wickeln, Essen usw.)
Sicherheit (Erste Hilfe)
Diverse Beschäftigungsmöglichkeiten
- Willst du mit Babysitten dein Taschengeld aufbessern?

Fühlst du dich angesprochen?

Dann melde dich bitte mit untenstehendem **Formular bis am 15. April 2017 bei Frau Karin Dübendorfer**, Haselstrasse 42, 8335 Hittnau, an.

Dieser Kurs wird von Frau Bianca Indino vom Schweizerischen Roten Kreuz, Schiffgasse 16, 8272 Ermatingen, Tel. 076 346 86 80, E-Mail bianca@indino.ch, durchgeführt.

Kursdaten

Samstag, 6. Mai 2017 und Sonntag, 7. Mai 2017

Zeit

9.00 Uhr bis 15.00 Uhr (inkl. einer Stunde Mittagspause)

Ort

Werkgebäude (Jakob-Stutz-Strasse) in Hittnau

Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf Fr. 132.–. Die Hälfte davon wird durch den Frauenverein übernommen. Der Kurs wird ab mindestens 13 Anmeldungen durchgeführt. Gemäss den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes ist ein Mindestalter von 13 Jahren zwingend. In Ausnahmefällen bzw. wenn der Kurs noch nicht ausgebucht ist, kann das Geburtsdatum bis 30 Tage nach dem Kurs liegen.

Anmeldetalon

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Nationalität _____

Geburtsland* _____

Anmeldung per E-Mail: karin.duebendorfer@bluewin.ch (bitte alle Angaben notieren). *Diese Angaben sind für das Rote Kreuz.

Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon



Wasseramsel «Vogel des Jahres 2017»



Foto: Michael Gerber

Die Wasseramsel wurde vom BirdLife Schweiz zum «Vogel des Jahres 2017» gekürt. Es ist der einzige Singvogel, der auch schwimmen und tauchen kann. Naturnahe und munter fließende Bäche sind das Lebenselixier der Wasseramsel. Auf einem Spaziergang entlang der Luppmen, z. B. im Ab-

schnitt oberhalb Tobelweiher bis zur ehemaligen Kläranlage Hittnau, lässt sich die Wasseramsel bei ihren Aktivitäten über und unter Wasser sehr gut beobachten, besonders im Winter bis Frühling. In dieser Jahreszeit findet die Paarbildung statt und während der Balz singen beide Geschlechter. Der ganz ans fließende Wasser adaptierte Vogel fällt optisch durch seinen schneeweissen Brustlatz im sonst braunen Gefieder auf. Auch die wippenden Körperbewegungen der Wasseramsel, wenn sie sich auf einem Stein im Bachbett ausruht, sind typisch für sie.

Das Bemerkenswerte an der Wasseramsel ist, wie sie sich schwimmend und tauchend im strömenden Wasser fortbewegt: mit ihren kurzen, kräftigen Flügeln rudert sie unter Wasser bis auf die natürliche steinig-kieselige Bachsohle. Dort findet sie ihre Nahrung, bestehend aus verschiedenen Insektenlarven und Bachflohkrebsen. Ihre Tauchgänge

Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon



dauern 10 – 15 Sekunden und sie kann bis 1,5 m tief abtauchen. Mit ihren kräftigen Zehen und Krallen hält sie sich an den Steinen unter Wasser fest und drückt ihre Flügel eng an den Körper, um den Wasserauftrieb zu verringern. Die morphologischen Anpassungen an die aquatische Lebensweise beschränken sich bei der Wasseramsel auf die Hautfalten, welche Nasen und Ohren bei Wasserdruck automatisch verschliessen.

Ein ökomorphologisch vielfältiger Bach bietet der Wasseramsel über das ganze Jahr hindurch reichhaltige Nahrung. Sie brütet auch direkt am Wasser, sei dies hinter einem Wasserfall, unter einer Brücke oder versteckt am Bachufer.

Als Nest baut sie sich ein fussballgrosses kugeliges Nest aus Moosen mit einem aus Halmen und Blättern innen ausgebauten Napf. Bei der Erstbrut legt das Weibchen 4 – 6 Eier. Nach 16 Tagen schlüpfen die Jungvögel, die nach rund 24 Tagen Fütterung das Nest verlassen. In den ersten zwei Wochen ausserhalb des Nestes lernen die Jungvögel von den Altvögeln wie man tauchend am Bachgrund zur Nahrung gelangt.

Lassen Sie sich selber durch eigene Beobachtungen von der Wasseramsel an der Luppman faszinieren – viel Vergnügen wünscht Ihnen dabei der Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon.

Rampesäu



Saisonrückblick der Guggemusig Rampesäu



In dieser vergleichsweisen langen Fasnachtszeit, waren die Säue wieder in der ganzen Schweiz unterwegs, von Horw über Sion und Winterthur bis nach Savognin, wurde alles unsicher gemacht.

Das Highlight auch in dieser Saison war unser alljährlicher Sau(st)Ball, der am 11. Februar 2017 stattfand. Dieses Jahr haben die Rampesäu auch den Sau(st)ball JUNIOR organisiert und diesen Dank vielen Sponsoren, erfolgreich durchgeführt. Es war ein toller Anlass mit zahlreichen Familien und der Gastgugge Häxeschränzer Gebensdorf, welche extra ihr Kinderprogramm gespielt hat. Am Abend durften wir für die «Grossen» ein einmaliges Fest auf die Beine stellen. Tolle Maskierungen und grandiose Guggen aus der ganzen Schweiz durften wir bei uns begrüßen.

Neben dem Sau(st)ball waren vor allem der Maskenball Pfäffikon ZH, der super organisiert war und Savognin besondere Highlights für uns. Bei schönstem Wetter konnten wir in Savognin am Nagt unseren Saisonabschluss genießen, tolle Guggen kennenlernen und in gewohnter Ram-

pensau-Manier feiern. Am Sonntag ging es dann noch zu unserem Sponsor Carreisen Heusser, bei dem wir am Tag der offenen Tür unseren Sound verbreiten und noch gemütlich das Wochenende ausklingen lassen konnten.

Leider ist die Saison bereits vorbei und bald findet unsere GV statt, an welcher wir das alte Jahr abschliessen und bereits wieder Planungen für die neue Saison vornehmen (u.a. Tourenplan, neue Lieder etc.).

Über neue Mitglieder im nächsten Jahr würden wir uns sehr freuen. Es ist jede/jeder herzlich Willkommen. Egal ob Du bereits ein Instrument beherrschst oder eins erlernen möchtest. Alles was Du mitbringen musst, ist gute Laune und Spass an der Fasnacht.

Haben wir Dein Interesse für Guggemusik geweckt? Möchtest auch du eine echte Rampesäu werden?

Dann melde dich unter: praesident@rampesaeu.ch

Wir freuen uns auf dich!





Die Brass Band ist auch Hüttenwart

Die Brass Band Musig Hittnau steckt mitten in ihrer Wettbewerbs- und Konzertvorbereitung. Das heisst, es wird geübt, geübt und geübt...



Nicht jedoch am Wochenende vom 11. und 12. März 2017 – für einmal durfte das Instrument zu Hause bleiben und wir versuchten uns ein Wochenende als Hüttenwart im Toggenburg. Am Samstagmorgen ging es bereits früh los und eine Gruppe von Musikern traf sich auf der Wolzenalp bei Krummenau. Vollgepackt ging es mit den Skis nach oben, bis wir zu unserem Ziel kamen – die Hotteienhütte vom Skiclub Wattwil.



Nach kurzem Einrichten durften wir bereits die ersten Gäste empfangen und es wurde fleissig gekocht, serviert, getrunken und gegessen. Es herrschte ein Prachtwetter und so durften wir einige Wintersportler während des Tages begrüssen und bewirten. Nach diesem Arbeitstag genossen wir den Hüttenzauber bei einem feinen Fondue und liessen den Abend gemütlich ausklingen. Nach einer kurzen Nacht in der Hotteienhütte ging es am nächsten Tag bereits früh wieder los und die Hütte wurde für die nächsten Besucher vorbereitet. Auch am Sonntag durften wir wieder einige Gäste bewirten und so verging der Tag wie im Flug.



Es war ein Wochenende mit viel Sonnenschein, tollen Gästen und einer ausserordentlich guten Stimmung! Eines steht fest, auch im Jahr 2018 wird die Brass Band wieder als Hüttenwart in der Hotteienhütte anzutreffen sein.



Unsere nächsten Anlässe

Frühlingskonzerte

Samstag, 6. Mai 2017, 20.00 Uhr, Kirche Russikon
Sonntag, 7. Mai 2017, 17.00 Uhr, Kirche Hittnau

Kreismusiktag Sarganserland

Sonntag, 11. Juni 2017, in Vättis SG



STARK IM

UMBAU

UND IM

KUNDENDIENST

044 576 67 80

www.bischoff-bau.ch



Jahresprogramm 2017



Obligatorische Übungen in Hittnau

Montag	22. Mai	18.00 bis 20.00 Uhr	Schiessbüchlein, Aufgebot und Personal-Ausweis unbedingt mitbringen!
Dienstag	27. Juni	18.00 bis 20.00 Uhr	
Mittwoch	09. August	18.00 bis 20.00 Uhr	
Donnerstag	31. August	18.00 bis 20.00 Uhr	

Feldschiessen in Russikon

Freitag	02. Juni	17.00 bis 20.00 Uhr	(Vorschiessen)
Freitag	09. Juni	17.00 bis 20.00 Uhr	
Samstag	10. Juni	09.00 bis 12.00 Uhr	
		13.30 bis 16.00 Uhr	
Sonntag	11. Juni	08.30 bis 11.30 Uhr	

Freie Übungen in Hittnau

Samstag	25. März	09.30 bis 11.30 Uhr	Eröffnungsschiessen, Wertig-Pokal
Samstag	01. April	09.30 bis 11.30 Uhr	Schälle-8 (Auslösung 09.00 Uhr)
Mittwoch	12. April	18.00 bis 20.00 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Samstag	22. April	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Samstag	29. April	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Samstag	06. Mai	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Mittwoch	10. Mai	18.00 bis 20.00 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Mittwoch	17. Mai	18.00 bis 20.00 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Mittwoch	07. Juni	18.00 bis 20.00 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Samstag	17. Juni	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, Diverse Stiche
Mittwoch	28. Juni	18.00 bis 20.00 Uhr	Training, GM, Diverse Stiche
Samstag	05. August	09.30 bis 11.30 Uhr	Training SSM, Diverse Stiche
Samstag	12. August	09.30 bis 11.00 Uhr	Training, Diverse Stiche
Samstag	26. August	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, Diverse Stiche
Samstag	02. Sept.	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, Diverse Stiche
Samstag	13. Sept.	09.30 bis 11.30 Uhr	Training, Diverse Stiche
Mittwoch	20. Sept.	18.00 bis 20.00 Uhr	Training, Diverse Stiche
Samstag	23. Sept.	09.30 bis 11.30 Uhr	Gemeindeschiessen Mitglieder
Samstag	30. Sept.	08.30 bis 12.00 Uhr	Gemeindeschiessen
Samstag	30. Sept.	13.00 bis 16.30 Uhr	Gemeindeschiessen

Anlässe

Samstag	30. Sept.	08.30 bis 12.00 Uhr	Gemeindeschiessen
		13.00 bis 16.30 Uhr	Gemeindeschiessen
		19.00 Uhr	Absenden Gemeindeschiessen

Postadresse

SG Hittnau, Postfach, 8335 Hittnau

Vermietung Schützenstube

Heidi Bosshard, T. 044 951 14 24, M. 076 473 38 35



Samuel Bodmer neu im Vorstand der Männerriege



MR Hittnau Vorstand 2017 von rechts: Ralph Hug Präsident, Stefan Zumsteg Vize-Präsident/Aktuar, Samuel Bodmer, Albert Sidler Techn. Leiter, Koni Hanhart, Stefan Züger Kassier/Spielleiter.

uf – Am 03.02.2017 fand im Restaurant zum Wildenmann in Hittnau die 72. Generalversammlung der Männerriege Hittnau statt. Patrick Enzler hatte den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Für ihn wurde Samuel Bodmer gewählt. Finanziell geht es der Männerriege gut. Dies erlaubt uns, auch dieses Jahr der Jugendriege Hittnau wiederum einen Betrag von Fr. 1000.– zu spenden. Leider hatten wir zwei

Austritte zu verzeichnen. Der neue Mitgliederbestand beträgt 27 Personen.

Interesse am Turnen oder am Faustballsport?

27 Mitglieder in der Männerriege – zu wenig. Der Mitgliederschwind in der Männerriege ist «alarmierend». Sämtliche Mitglieder sind aufgefordert, für die Männerriege zu werben. Unser turnerisches Angebot ist sehr modern, äusserst attraktiv und enorm vielfältig. «Gut» in Sachen Leistungen sind wir auch, wenn es sein muss. Fit und beweglich bleiben, Sport, Spiel, Spass ist unser Motto. Uns mangelt's nur an aktiven Turnern. Die Ballsportart Faustball wird separat trainiert. Die «Füschtelers» nehmen an diversen Turnieren und an der Wintermeisterschaft teil. Auch für diese Gruppe – im Winter in der Halle, im Sommer draussen auf Grossfeld, suchen wir Spieler. Bist Du ein ehemaliger Spieler? Willst Du wieder einsteigen oder hast einfach Freude an dieser attraktiven Ballsportart, dann melde Dich oder komm einfach mal ins Training.

Unsere Trainingszeiten

Faustball: Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Turnhalle Hermetsbüel, Trainer Urs Frei

www.f Faustball.fotomoto.ch

Turnbetrieb: Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr

Turnhalle Hermetsbüel, Technischer Leiter Albert Sidler

Zürich Oberland Pumas



ZO-Pumas Nachspielzeit-Meister

uf – 18 Spiele, davon 5 Siege in der ordentlichen Spielzeit, 6 Mal mussten sie nach einem Unentschieden in die Verlängerung und gewannen dabei alle 6 Spiele, 7 Niederlagen - das Resultat, ein 5. Schlussrang für das Fanionteam der Unihockey Zürich Oberland Pumas in der Meisterschaft 2016/2017.



«Ein grosser Erfolg für die 2. Liga Mannschaft, kämpfte man ein Jahr zuvor noch um den Ligaerhalt. Dazu beigetragen haben wohl die Mischung von erfahrenen Spielern und Nachwuchsspielern aus dem U21-Kader und der enorme Kampfgeist der Mannschaft», begründeten die beiden Trainer Andreas Kradolfer und Thomas Zuppinger den Erfolg.

Wie sieht es bei den anderen Mannschaften aus?

Die U21 C beendeten die Saison auf dem guten 4. Schlussrang, 5 Punkte hinter dem Tabellenersten UH Red Lions Frauenfeld.

Die U18 C auf dem 6. Rang, 2 Punkte hinter dem Tabellendritten, haben noch eine Schlussrunde zu bestreiten. Einer der Gegner ist der Tabellenerste Kloten-Bülach Jets.

Zürich Oberland Pumas



Ebenfalls ein Spiel gegen den Gruppenersten Zürisee Uni-hockey ZKH steht den U16 C, Rang 3, bevor. Bestenfalls ein 2. Rang wäre möglich.



Gute Ausgangslage auch für die U14. Die 4.-Platzierten treffen in der Schlussrunde auf Jona-Uznach Flames (Rang 2).

Rang 2 heisst es für die Juniorinnen B eine Runde vor Schluss. 12 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen sind eine hervorragende Bilanz für das Team von Fabienne Germann und Alexander Hagelund.

Die Juniorinnen C von Simone Bosshard und Janine Wandeler stehen noch am Anfang ihrer Karriere. Mit Rang 8 können sie sich in der Schlussrunde rangmässig noch etwas verbessern.



Breitensport

Die Saison verlief für die Damen 2.Liga Grossfeld nicht ganz wunschgemäss. Auch sie auf Rang 8, 3 Punkte hinter dem Tabellenfünften Bronschhofen, können in der Schlussrunde noch etwas für die Resultatverbesserung tun.

Höchst erfolgreich spielt hingegen das 3.Liga Kleinfeld-Team der Damen. Lukas Theilers Team belegt Rang 2, zwei Runden vor Schluss. Das letzte Spiel der Meisterschaft 2016/2017 wird ein Knaller. Der Tabellenzweite Pumas spielt gegen den Tabellenersten UHC Eschenbach.

Die Herren 4. Liga Grossfeld bekunden etwas Mühe. Rang 8 eine Runde vor Schluss.

Im Team der Herren 4.Liga Kleinfeld spielen die etwas älteren Herren des Clubs. Erfreulich - sie führen mit Rang 6 und 13 Punkten eine Runde vor Schluss das Mittelfeld an. Stets mit grossartigem Einsatz, unermüdlich und unverwundlich, schaffen sie immer wieder einen Exploit.



D- und E-Junioren

Trainer Nicolas Huber darf stolz sein. Seine Junioren D-1 Pfäffikon/Hittnau-Mannschaft ist mit komfortablen 26 Punkten und 6 Punkten Vorsprung Tabellenerste. Es sind noch zwei Runden zu bestreiten, der Gruppensieg in Sichtweite.

Auf dem 5. Zwischenrang, Russikon/Fehraltorf und Rang 8 Illnau/Effretikon, sind die weiteren Pumas D-Junioren Mannschaften klassiert.

Rang 4 heisst es für die E-Junioren Hittnau/Pfäffikon und Russikon/Fehraltorf. Illnau/Effretikon beendete die Saison auf Rang 7.

Weitere Events

25. März in Pfäffikon findet das Pumas F-Juniorenturnier statt.

2. April in Fehraltorf feiern die Pumas den Saisonabschluss.

23. Juni in Fehraltorf: 7. GV der Pumas

www.pumas.ch



Sushi-Kings spielen in der Funhockey League «just for fun»



uf – Plausch am Eishockeysport, sich voll und ganz für das Team einsetzen, gegenseitige Akzeptanz dabei locker und gelassen aufspielen – das ist wohl das Geheimnis, das die Stärke des Teams Sushi-Kings ausmacht. Als sie in der Funhockey League Gruppe A in der Tabelle etwas nach unten rutschten, liess das die Spieler absolut kalt. «Eigentlich spielt es keine grosse Rolle in welcher Gruppe wir spielen – der Gegner muss stimmen. Wir spielen just for fun in der funhockey league», sind sich die Spieler einig. «Dort sind wir gut aufgehoben und absolut am richtigen Ort». Wer so denkt, kann nicht viel falsch machen.

Neben den 14 Meisterschaftsrunden in der Topgruppe A der Funhockey League tragen die Sushi Kings noch etwa gleich viele Freundschaftsspiele aus. Ein Riesenspensum für die Pläuschler. Der grösste Teil der Spieler begann die Hockeykarriere als Spieler beim UHC Hittnau. Den läuferischen Schliff erarbeiteten sie auf oder manchmal im Humbelweiher, je nach Eisdicke.

Der Humbelweiher, das «natürliche» Eishockey-Spielfeld

Vor ein paar Jahren wollte ich einen Eishockeymatch Sushi Kings gegen EHC Hittnau organisieren und zwar auf dem Humbelweiher, der Austragungsstätte früherer EHC Hittnau Meisterschaftsspiele. Der Humbelweiher wurde seinerzeit ein bisschen auf Spielfeldgrösse «korrigiert». Richtige Eishockey-Banden wurden organisiert und auf dem Weiher aufgestellt. Ein grosser Zementsockel zeugt heute noch davon, dass da irgendwo irgendwann irgend eine Spielfeldbeleuchtung installiert war. Auch wurde der Weiher regelmässig bewässert, die Eisfläche gefräst und gereinigt.

Das Eishockey-Revival auf dem Humbelweiher fiel ins Wasser

Mit meinem Vorhaben ein Eishockeyspiel auf dem Humbelweiher durchzuführen hatte ich Pech. Die Eisdecke war zu dünn, die Pucks wären massenweise verloren gegangen. Für eine Schneebar und ein Grillfest am Ufer hatte es jedoch gereicht. Die Ehemaligen des EHC Hittnau und die Sushis verbrachten zusammen einen gemütlichen, fröhlichen Nachmittag und Abend.



Eisfest auf dem Humbelweiher?

Da ja sowieso sämtliche Hittnauer Kinder auf dem Humbelweiher Schlittschuhlaufen und «chneble» lernen, könnte man für nächstes Jahr wieder eine Eis-Party, eine Eis-Disco und einen Eishockeymatch organisieren. Dafür müsste der Humbelweiher im Sommer etwas «präpariert» werden.

Seniorenwandergruppe am Valentinstag zu Besuch in St. Gallen

uf – Der Valentinstag 2017 wird vielen Hittnauer Seniorenwanderern in Erinnerung bleiben. Traditionell startet die Seniorenwandergruppe die Wandersaison im Februar mit einer Stadtbesichtigung. Ziel dieser Reise war St. Gallen. 32 Personen nahmen daran teil.



Das Wetter war an diesem 14. Februar noch etwas winterlich. Hochnebel, der sich gegen Mittag auflöste. Die Reise nach St. Gallen verlief für die ÖV-versierten Hittnauer problemlos. Ein Problem entstand erst beim St. Galler Bahnhof. Wir waren im Migrosrestaurant der Klubschule im Bahnhofgebäude zum Kaffee und Gipfeli angemeldet. Der Bahnhof wurde gerade umgebaut mit jeder Menge Umleitungen und Absperrungen. Wir hatten schon eine längere Wanderstrecke zurückgelegt. Da fanden wir den Zugang zum Restaurant. Nach dem Kaffee begann die Führung mit den Stadtführerinnen Claudia Schneider und Maria Zünd. In zwei Gruppen zogen wir los, St. Gallen zu erkunden. Die beiden Damen gestalteten die Führung höchst interessant. Dank ihren humorvoll eingestreuten Anekdoten lernten wir auch die Eigenart der St. Galler und Appenzeller besser zu verstehen. St. Gallen hat in der 1400-jährigen Geschichte vom Mittelalter bis zur Moderne viel zu bieten. Schmucke Häuser und Gassen, natürlich die Stiftskirche, St. Galler-Stickerei für die Haute Couture und aus der Neuzeit die Stadtlounge, der rote Platz, der von der Multimediakünstlerin Pipilotti Rist und dem Architekten Carlos Martinez entworfen wurde. Die Zeit verflog im Nu. Das Mittagessen genossen wir im Restaurant Bierfalken. Die meisten bestellten St. Galler-Bratwurst, die Spezialität, die vorzüglich mundete. Die Rückfahrt verlief bis Pfäffikon problemlos.

Können 32 Senioren ein Postauto schieben?

Als wir in Pfäffikon ins Postauto stiegen, erlebte der Fahrer ein Fiasko. Er wollte den Motor starten, der lief aber nicht. Auch die Hydraulik machte keinen Wank. Dies vor jeder Menge Fahrgästen, die dichtgedrängt im Gang standen. Zuviele? Er bat einige Fahrgäste auszusteigen. Und siehe

da, das Mobil lief. Die paar Ausgestiegenen stiegen wieder ein. Der Fahrer startete ganz vorsichtig seine Tour. Ein Anruf in der Zentrale schaffte Klarheit. Er hätte den grösseren Bus und nicht den kleinen nehmen sollen. Die Gruppe war ordnungsgemäss mit Angabe der Anzahl Reisenden angemeldet. Kleine Ursache, grosse Auswirkung. Wir kamen unversehrt in Hittnau an. Genug Leute um den Bus zu stossen, hätte es auf alle Fälle gehabt.





TV Hittnau – Jugend startete ins Jubiläumsjahr 2017

Fitness Cup, 13. Januar 2017 in Zumikon

Am Freitag, den 13. Januar 2017 startete die Jugend vom Turnverein ins Jubiläumsjahr mit dem traditionellen Fitness-Cup. Der Wettkampf verlief unterschiedlich erfolgreich. In der Team Wertung erreichten die Mädchen den 2. und 7. Rang und die Knaben den 7. und 13. Rang. Im Einzel konnten 7 Auszeichnungen abgeholt werden. Bei den Mädchen holten Lorena den 2. Platz, Lia den 3. Platz, Sina den 7. Platz, Leandra den 10. Platz, Seraina den 11. Platz, Melina den 13. Platz und Pascal den 9. Platz. Herzliche Gratulation.

Das 50-Jährige Jubiläum der Jugendabteilung wird mit verschiedenen Anlässen und Wettkämpfen gefeiert. Vom 23. bis 29. April geht es nach Fiesch ins Sportlager, wo

neben Training sicher auch der Plausch und Spass nicht zu kurz kommt. Danach geht es mit den Wettkämpfen weiter, am 20. Mai starten 94 Jugendliche in Seuzach am Jugendsporttag. Einen Monat später geht es am 17. Juni weiter am Zürcher Kantonalturnfest in Rikon, wo die Hittnauer mit 85 Jugendlichen als grösste Jugendriege starten.

Nach den Sommerferien wird vereinsintern am Weekend vom 23. und 24. September mit einem grossen Jugendfest das 50-Jährige Bestehen gefeiert.

Weitere Informationen und Resultate finden Sie auf www.tvhittnau.ch.

Heinz Weber

Leserbrief

Hittnauer Nachtbuben

Wir sind es gewohnt, dass sich Jugendliche nachts auf unserem Grundstück aufhalten. Obwohl sie wissen, dass das Areal beim Wohn- und Gewerbehauus Huswis nach 19.30 Uhr als Aufenthaltsort nicht mehr zur Verfügung steht, «besuchen» sie uns trotzdem immer wieder. Unzählige Male erklärte ich den Jugendlichen zum Teil nach Mitternacht, dass dies nicht geht. Ein Gespräch mit den teilweise alkoholisierten jungen Leuten ist nur schwer möglich. Sie verhalten sich aggressiv und respektlos und lassen sich nur widerwillig und aufmüpfig wegweisen.

Was sich nun aber an den beiden ersten März-Wochenenden bei uns abspielte, hat eine neue Dimension erreicht.

In der Freitagnacht vom 3./4. März knallte es laut. Das Nachschauen ergab, dass die Jugendlichen einen Abfalleimer vom Volg umgeworfen haben. (Neuwert Fr. 1400., Eigengewicht 50 kg). Es war niemand zu sehen. Kurze Zeit später knallte es erneut und der zweite Kübel lag am Boden. Eine Gruppe Jugendlicher befand sich auf dem Herenwisweg in Richtung Oberdorfstrasse. Ich ging sofort hinterher und packte den Erstbesten am Kragen. Ich traute meinen Augen nicht, hatte der Typ doch tatsächlich eine Sitzbank von unserem Areal unter seinen Arm geklemmt. Protestierend und fluchend stellte er die Bank an den ursprünglichen Platz zurück. Auf die Frage, wer die Kübel umgestossen habe, bekam ich die Antwort, dass es die «Albaner» gewesen seien ...

Der zweite, gravierende Vorfall ereignete sich in der Samstagnacht vom 11./12. März. Lärm und Gegröle weckten uns nach Mitternacht auf. Nach längerem Zuhören stieg ich in die Hose und wies die jungen Männer zurecht, welche sich auf unserem Areal befanden. Einer sagte zu mir, dass ich ihn ja nicht mehr anrühren soll, «sonst lernst du mich dann kennen». Er fragte mich auch noch, ob ich einen Stuhl vermisste. Ich verstand seine Frage nicht. Mit Entsetzen, Unglauben und Wut stellten wir am Sonntagmorgen fest, dass dieser Stuhl von unserer mindestens 4 m höheren Terrasse im 1. Stock entwendet wurde. Die Jugendlichen sind tatsächlich über das Vordach eingestiegen und haben sich wie Einbrecher verhalten.

Die Antwort auf unseren Anruf bei der Kantonspolizei war ernüchternd. Wir sollen den Vorfall am Montag auf dem Posten in Pfäffikon melden. Die Polizei werde anschliessend den Hittnauer Jugendarbeiter informieren, welcher dann mit den Jugendlichen darüber sprechen werde ...

Eine unglaublich «positive» Unterstützung seitens der Kantonspolizei sowie äusserst hilfreiche und garantiert zum Erfolg führende Ratschläge! Genau dieser Umgang mit solchen Rüpel'n wird diese zur Vernunft bringen.

Y. und K. Truninger

Das besondere Geburtstags-Interview



wm – Liebe «Buen-Frieda», am 13. Mai 2017 kannst Du Deinen 80. Geburtstag feiern. Wo wurdest Du geboren und wie erlebst Du Deine Kindheit?

Geboren wurde ich in der Frauenklinik in Zürich. Gewohnt haben wir in Altstetten. Mein Vater war dort Knecht und die Mutter Magd in einem Bauernbetrieb. Meine sehr wortkargen Eltern hatten vor lauter Arbeit fast keine Zeit, sich um mich als Erstgeborene zu kümmern. Darum wurde ich, gut halbjährig, zu Frau Meier nach Winterthur «verkostgeldet». Von diesen drei Jahren, die ich dort verbrachte, blieb mir nichts im Bewusstsein. 1941 gelang es meinen sparsamen Eltern, ein kleines «Gwerbli» in Wetzikon (Hausbühl) zu erwerben. Daraufhin durfte ich wieder zu meinen Eltern zurück. Ein Garten, vier Geissen und ein paar Hühner reichten aber nicht, um die Existenz unserer Familie zu sichern. Im Nebenverdienst erarbeitete mein Vater in einer Schreinerei in Hinwil das nötige Bargeld. Mutter und ich arbeiteten in Haus, Stall und Garten, so dass wir durch kamen. Den Kindergarten und die Primarschule besuchte ich in Unter-Wetzikon und die Oberstufe im Guldislohschulhaus. Da bei mir Legasthenie festgestellt wurde und ich mit Lesen und Schreiben Mühe hatte, ging ich nicht besonders gerne zur Schule. Ob die Hänseleien wegen meiner natürlichen, roten Haarfarbe oder der Mangel an Kommunikation mit meinen Eltern zu meinen Leseschwächen und Verletzlichkeit beitrug, weiss ich nicht. Ich freute mich über meine Stärken wie Kreativität beim Zeichnen, Singen, Nähen, Sticken und Musizieren. Eine Erinnerung an die Schulzeit blieb mir, als meine Mutter auf dem Velo mit gut sichtbarem Teppichklopper auf dem Gepäckträger beim Schulhaus vorfuhr und mir zurief, nach Hause zu kommen, statt den Soldaten beim Exerzieren zuzuschauen. Mein Traum, mich als Handarbeitslehrerin ausbilden zu lassen, scheiterte aus finanziellen Gründen.

Was blieb aus der Jugendzeit in Erinnerung?

Damals war die Meinung vorherrschend, dass junge Frauen zum Erlernen der Haushaltsführung bei einer Bauernfamilie

**Frau Frieda Schmid-Bosshard
Oberwil Pfäffikon
geboren am 13. Mai 1937**

Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag von vielen Hittnauerinnen und Hittnauern.

Mit liebem Dank für das Interview: Werner Martinelli

arbeiten sollten, weil sie ja sowieso später heiraten würden. So kam ich nach der Schule auf einen grossen Bauernhof in Hettlingen, wo ich die Haushalt-Lehrjahre absolvierte und konfirmiert wurde. Nach gut bestandener Abschlussprüfung gelang mir der Arbeitsortwechsel zur Mosterei Stucky in Pfäffikon, wo ich fünfeinhalb Jahre angestellt blieb. Vom Haushalten über Putzen, Kochen, Apfelpflücken, bis hin zum Etikettieren der Mostflaschen am Laufband, wurde ich überall eingesetzt, was mir sehr behagte. In meiner Freizeit stillte ich den Hunger nach Gestaltung und Kommunikation mit Trachten-Nähkursen und dem Mitwirken im Trachtenchor Züri Oberland.

Was führte Dich dann in den Weiler Buen in Hittnau?

An einem Landjugendtreffen lernte ich 1957 Alfred Bosshard kennen und wir verliebten uns. 1959 war die Verlobung und 1961 folgte die Heirat mit dem Einzug ins Haus der Schwiegereltern in der Buen. Es war nicht immer einfach, sich mit den engen Platzverhältnissen zurechtzufinden. Glücklicherweise waren wir über die Geburten unserer zwei Söhne Armin und Heinz. Wir stellten einfach eine Zeit lang zwei Betten mehr in unser Schlafzimmer. Alfred war froh, dass er 1990 den Bauernbetrieb unserem Sohn Heinz übergeben konnte. Die Arbeitslast als Landwirt, Störmetzger und 18 Jahre Gemeinderat war sehr belastend. Er hoffte, wenn wir zwei nur noch unsere private Kleinmetzgerei betreiben würden, dass er genügend entlastet würde. Leider verstarb Alfred 1995 nach einem arbeitsreichen Leben.

Wie kam es dazu, dass Du nun hier im Oberwil mit Walter Schmid Dein Leben verbringen kannst?

Mir ging es eigentlich so wie bei einem feinen reichhaltigen Essen. Der Dessert kommt erst zum Schluss. Nach einer zermürbenden Zeit als Witwe, sehnte ich mich nach einem vertraulichen Gesprächspartner. Als mich Walter, den ich schon seit meiner Zeit in der Mosterei kannte, 2004 ab und zu besuchte, bemerkte ich viele gleiche Interessen und Gemeinsamkeiten. Er war Witwer und auch oft allein mit seinen Gedanken. Im Laufe der Gespräche entwickelte sich eine lebenswürdige Partnerschaft. Um Gerüchte und Spekulationen auszuräumen, heirateten wir 2008. Nun geniessen wir hier mit Freude und in Zufriedenheit unseren gemeinsamen Lebensabend. Durch die Mitgliedschaft im Seniorenverein fühlen wir uns mit Hittnau immer noch eng verbunden.

Veranstungskalender**Veranstaltungen 1.4.2017 – 1.6.2017**

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Behörde/Verein
April				
1. April		Papiersammlung	Kehrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
2. April	11.00	Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	Kirche	Evang.-ref. Kirche Hittnau
4. April	09.00	Beziehungsfördernde Kommunikation	Kirchgemeindehaus	Thema Treff Hittnau
5. April	14.00	Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
5. April		Kids Club	Bibliothek	Frauenverein Hittnau
6. April	12.00	Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
6. April	19.30	Info-Abend in der Spielgruppe	Spielgruppe Windredli	Windredli & Wald- und Naturspielgruppe
7. April	14.30	Sprachkaffee	Kirchgemeindehaus	Evang.-ref. Kirche Hittnau
7. April	20.00	GV Verkehrsverein	Kirchgemeindehaus	Verkehrsverein Hittnau
9. April	08.00	Busoldtimertag Zürcher Oberland	Zürcher Oberland	Historische Nutzfahrzeuge
11. April	19.30	Schülerkonzert	Singsaal Hermetsbüel	Samariterverein Pfäffikon ZH u. U.
11. April	19.45	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrdepot	Musikschule Zürcher Oberland
15. April	21.00	Osterfeuer	Haselweid	Evang.-ref. Kirche Hittnau
19. April		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
19. April	14.00	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
21. April	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
24. April		Jugendgruppenlager	Auswärts	Evang.-ref. Kirche Hittnau
Mai				
3. Mai		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
4. Mai	12.00	Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
10. Mai		Kartonsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
11. Mai	19.00	Notfälle bei Kleinkindern, Teil 1	Werkhof im Sitzungszimmer 3	Frauenverein Hittnau
13. Mai	09.00	Kinderspielzeug Flohmarkt	Kirchgemeindehaus	Evang.-ref. Kirche Hittnau
17. Mai	15.30	Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
17. Mai	14.00	Kids-Club	Schulparkplatz	Frauenverein Hittnau
18. Mai	19.00	Notfälle bei Kleinkindern, Teil 2	Werkhof im Sitzungszimmer 3	Frauenverein Hittnau
19. Mai	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
19. Mai	13.30	Betagtenausflug	Kirchgemeindehaus	Evang.-ref. Kirche Hittnau
23. Mai		Kirchentag in Berlin	Berlin	Evang.-ref. Kirche Hittnau
31. Mai		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
Juni				
1. Juni		Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich**zum 80. Geburtstag****am 28. April 2017**

Margrit Brunner-Künzi, Müllerwis 3

zum 90. Geburtstag**am 10. Mai 2017**

Irmgard Recher-Weiss, Wetzikerstrasse 102

zum 96. Geburtstag**am 19. Mai 2017**

Barbara Carnt-Street, Oberdorfstrasse 58

zur Goldenen Hochzeit**am 7. April 2017**Ferdinand und Marie Nadig-Kaiser,
Burgwiesenstrasse 31**am 22. April 2017**Ernst und Elisabeth Haldimann-Sprecher,
Ziegelhüttenstrasse 10**am 19. Mai 2017**Hans Peter und Brigitta Zwald-Bachofner,
Bänkliholzweg 21



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Hittnau

Jakob Stutz-Strasse 50
Postfach 222
8335 Hittnau
Telefon 043 288 66 66
Telefax 043 288 66 67
kanzlei@hittnau.ch
www.hittnau.ch

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	07.30 bis 15.00 Uhr durchgehend

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Rettungswagen-Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Zentrum ZH	145
Rettungshelikopter (REGA)	1414
Apotheken-Notfallnummer	079 693 11 11
Spitex Pfäffikon-Hittnau	044 950 31 41
Spital Uster	044 911 11 11
GZO Spital Wetzikon	044 934 11 11
Ärztliche Notfallnummer (ohne zusätzliche Kosten)	0848 222 444
Zahnärztliche Notfallnummer	079 358 53 66
Kabelnetz Hittnau (Pikettdienst ausserhalb Bürozeiten)	044 466 64 96

Legende Verfasser

boo – Christoph Boog	rt – Rahel Tschann
cs – Christian Schmid	tw – Thomas Wittwer
mh – Madeleine Heine	uf – Urs Frei
rs – Robert Sturzenegger	wh – Walter Halder
	wm – Werner Martinelli



martydruck

Marty Druckmedien AG

Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen | Lendenbergstiiig 12, 8226 Schleithelm
Telefon 052 355 34 34 | info@martydruck.ch | www.martydruck.ch

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine 2017

Hittnau INTERN	Redaktions- und Inserateschluss	Erscheinung
147. Ausgabe	15. Mai 2017	Do, 01.06.17
148. Ausgabe	10. Juli 2017	Di, 01.08.17
149. Ausgabe	11. September 2017	So, 01.10.17
150. Ausgabe	13. November 2017	Fr, 01.12.17

Impressum «Hittnau INTERN»

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 144/24. Jahrgang

Herausgeberin

Politische Gemeinde Hittnau, www.hittnau.ch

Adresse

«Hittnau INTERN», c/o Gemeindekanzlei
Postfach 222, 8335 Hittnau, kanzlei@hittnau.ch
Bitte Verfasser erwähnen

Erscheinungsweise

6x pro Jahr (alle zwei Monate), Auflage 1 700 Ex.

Redaktionskommission

Gemeindepräsident Christoph Hitz
Gemeindeschreiber Christian Schmid
Assistentin Gemeindeschreiber Stefania Santo

Redaktionelle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind wenn möglich in elektronischer Form an die Redaktion zu übermitteln.

Sekretariat Redaktion

Christian Schmid, Tel. 043 288 66 11,
Fax 043 288 66 67, kanzlei@hittnau.ch

Inseratenannahme

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2
8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 35 50
info@stoz.ch, www.stoz.ch

Inseratgrößen und Tarife

1/16-Seite (43 x 65 mm)	Fr. 90.–
1/8-Seite quer (91 x 65 mm)	Fr. 110.–
1/4-Seite quer (187 x 65 mm)	Fr. 180.–
1/4-Seite hoch (91 x 135 mm)	Fr. 180.–
1/2-Seite quer (187 x 135 mm)	Fr. 320.–
1/2-Seite hoch (91 x 275 mm)	Fr. 320.–
1/1-Seite (187 x 275 mm)	Fr. 540.–

Umschlagrückseite

(nur 1/1-Seiten möglich):

Zuschlag für Platzierung und Farbe Fr. 180.–

Beilagen

(nur 2 bis 3 pro Ausgabe möglich)

Von Hand eingelegt. 1 750 Ex. angeliefert.

Nicht grösser als 207 x 297 mm Fr. 840.–

Rabatte

- für Vereine und gemeinnützige Institutionen nur für 1/1- und 1/2-Seiten 50%

Wiederholungsrabatte

- Belegung in 6 Ausgaben in Folge 10%

Druckunterlagen

- PDF (300 dpi, Schriften eingebettet)
 - EPS (Schriften in Kurven gewandelt)
- Für alle Inserate benötigen wir eine PDF-Datei zur Ansicht. Gestaltung und aufwändige Eingriffe in gelieferte Dateien werden separat verrechnet.

Gestaltung/Druckvorstufe

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2,
8330 Pfäffikon, www.stoz.ch

Druck

Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen

Nutzen Sie weiterhin alle **Vorteile** von **ISDN** – auch nach deren **Abschaltung** durch **Swisscom**.

So kommunizieren Sie noch lange mit Ihrer bestehenden Anlage weiter.

Die traditionelle ISDN-Telefonie wird am **31. Dezember 2017** durch Swisscom abgeschaltet. Danach werden alle Dienste ausschliesslich über das IP-Netz geführt werden.

Wir bieten Ihnen eine Lösung, wie Sie Ihre ISDN-Anlage weiter verwenden können: Mit der **FRITZ!Box 6490** wird das IP basierende Signal wieder auf ISDN umgewandelt und über den S-Bus Anschluss auf Ihre Telefonanlage geführt.

Ihre Rufnummern portieren wir kostenlos zu Flashcable. Somit telefonieren Sie auch nach der Abschaltung durch Swisscom am 31. Dezember 2017 wie gewohnt weiter. Weitere Informationen finden Sie unter **www.flashcable.ch** oder **044 200 00 44**.

flashcable[®]

FRITZ!Box 6490

gib-Solutions AG